

SCHLÜSSEL



Frühling 2013 N°1/4

Untersiggenthal

Von A wie Abfall bis Z wie Zonen für Naturschutz

Gemeinde

Kommission
für Entsorgung
und Umwelt
> 4

Vereine

Handball im
SC Siggenthal
> 18

Gewerbe

Joh. Oeschger
Transporte
> 24

Sonderbeilage

Verzeichnis der
Dorfvereine

Inhalt

Gemeinde

Kommission für Entsorgung und Umwelt

Naturschutz	> 4
Naturschutzzonen Übersichtskarte	> 6
Abfallentsorgung	> 7
Ausblick auf neue Amtsperiode 2014/2017	> 10
Markante Änderungen im ZGB	> 12
Repol LAR: Polizei und Umweltschutz	> 14
Neues aus der Musikschule	> 15
Schädlinge aus dem Archiv	> 27
Neue Anschlagkästen in den Quartieren	> 28
Baumtransport mit Helikopter	> 30

Porträt

Daniel Hitz, Förster > 8

Gewerbe

Joh. Oeschger Transport AG	> 24
Neubau der Raiffeisenbank	> 22

Vereine

Handball mit dem SC Siggenthal	> 17
Ausblick auf das Köhlerfest	> 16
Schützengesellschaft	> 18
Ökumenischer Seniorentreff	> 18
Männerchor	> 19
Ökumenischer Frauenverein	> 19
Ortsmuseum	> 20
Musikgesellschaft	> 21
Besuchsdienst kontakt	> 26

Hinweise > 31

Veranstaltungskalender > 32

Sonderbeilage

Verzeichnis der Ortsvereine



Wissen Sie, was mich ein wenig stolz macht? Dass ich aus den Hosensäcken meiner Kinder neben Haarspangen und Geldstücken auch RVBW-Billette und Kaugummipapier hole, dass in ihren Sporttaschen leere PET-Flaschen und Müsliriegel-Papiere sind. Es klingt vielleicht merkwürdig, darauf stolz zu sein, aber ich bin es. Meine Kinder schmeissen ihren Abfall nicht in der Gegend herum!

Sicherlich hat das Ganze noch Potenzial, denn eigentlich sollten sie ihre Säcke und Sporttaschen selber leeren und den Abfall (natürlich vorschriftsmässig getrennt) selber entsorgen. Aber dennoch: Der Grundstein für einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt ist gelegt. An den Feinheiten arbeiten wir noch.

Kennen Sie auch dieses Gefühl, wenn sich die Nackenhaare sträuben, weil in der Werbung mal wieder ein Produkt angepriesen wird, weil es ja ach so «umweltfreundlich» ist, dabei schädigt es die Umwelt nur minim weniger als ein Vergleichsprodukt? Oder weil ein Politiker sich den Wählern anpreist, weil er «ökologische» Politik verspricht, aber gegensätzlich handelt. Sorgfältig, «ökologisch», nachhaltig... Worte, die wegen Häufungen bereits aus der Zeitung

tropfen. Sie werden abgenutzt von den Medien, von Politikern und ausgehöhlt von der ständig schreienden Werbung.

Dabei ist unsere Umwelt so wichtig. Sie ernährt uns, sie reinigt die Luft, sie gibt uns Vielfalt, Abwechslung, Ruhe und Erholung. Es gibt kaum ein Gut, dem mehr Sorge getragen werden muss. Und doch wird genau dieses kostbare Gut so vielen Interessen untergeordnet. Es würde den «Schlüssel»-Rahmen

sprengen, auf die grossen Gegenspieler der Umwelt, wie Wirtschaftswachstum, Energiegewinnung, Mobilität, Littering, einzugehen. Ich beschränke mich auf einen Gegner, den wir alle kennen: die eigene Bequemlichkeit.

Die Bequemlichkeit ist ein starker Gegner und sollte nicht unterschätzt werden. Ich möchte Ihnen deshalb folgendes ans Herz legen: Wenn Sie gelegentlich etwas aus reiner Bequemlichkeit tun, obwohl Sie wissen, dass Sie damit der Umwelt schaden, dann betrachten Sie doch genau diese Situation einmal mit der «Wellness-Brille». Bei Wellness ist es nämlich ähnlich: Man muss sich aufraffen und es tun, und wenn man es dann gemacht hat, fühlt man sich viel besser. Bei mir funktioniert die Wellness-Brille – manchmal.

.....
**Unsere Umwelt ist so wichtig.
 Es gibt kaum ein Gut, dem mehr
 Sorge getragen werden muss.**

Saskia Haeisen, Redaktion Schlüssel

Kommission Entsorgung und Umwelt

Naturschutz und Abfallentsorgung: zwei grosse Aufgaben in einer Gemeinde. Die «EUK» kümmert sich um beide.

Text: Rosmarie Wollschlegel, Bilder: Saskia Hauelsen

Die Kommission für Entsorgung und Umwelt (kurz: EUK) ist eine der mitgliederstärksten Kommissionen unserer Gemeinde und zuständig für zwei wichtige und arbeitsintensive Bereiche. Abfallentsorgung und -recycling ist ein Dauerthema, da Abfalltrennung immer detaillierter vorgenommen werden kann, der höhere Nutzen aber auch in Relation zu den Kosten stehen muss.

Die andere vielfältige Aufgabe ist nach Bundesgesetz der umfassende Schutz von Mensch und Umwelt. Umweltschutz in einer Gemeinde, die nicht nur Wert auf eine saubere Umwelt legt, sondern die auch Naturschutzgebiete von kantonaler Bedeutung beherbergt, ist aufwendig.

Die EUK repräsentiert die zuständigen Bereiche der Gemeindeverwaltung: die ressortverantwortliche Gemeinderätin (Therese Engel Hitz), Abteilung Bau und Planung, Bereich Tiefbau und Umwelt (Urs Zumsteg), Forstbetrieb (Daniel Hitz), Haus- und Werkdienste (Andreas Hutter) sowie die VertreterInnen aus der Bevölkerung (Guido Erni, Verena Hitz, Mechthild Welti, Rosmarie Wollschlegel). Acht Personen, die einerseits den Gemeinderat bei wichtigen Entscheidungen beraten und andererseits aktiv tätig sind an Informationstagen, bei Gebrauchtmärkten, am Vorverkauf der Grüngutvignetten, beim Monitoring der Schutzgebiete.

Die Lage Untersiggenthals auf der «Sonnenterrasse» über dem Wasserschloss wird nicht nur von den Menschen als Wohnlage geschätzt. Das Gemeindegebiet weist einen Strukturenreichtum auf, der viele Lebensräume für Tiere und Pflanzen ermöglicht. Da es sich oft um sensible Arten handelt, wurden drei Naturschutzgebiete von kantonaler Bedeutung ausgeschieden (s. Karte auf Seite 6). So finden Fieberklee, Wollgras und Sonnentau wie auch verschiedene Orchideen ihre Lebensgrundlagen in Bodenbeschaffenheit und Klima. Steinkrebs, Gelbbauchunke, Geburtshelfer- und Kreuzkröte, Fadenmolch und Ringelnatter und sogar der Neuntöter können entdeckt werden. Seltene Pilze oder die langsame

Kornschnecke, welche eine Strecke von sieben Metern in einer Woche zurücklegt, kann der aufmerksame Beobachter finden. Diese Vielfalt zu erhalten, gelingt nur, wenn sichergestellt ist, dass die einzelnen Standorte vernetzt sind. Die Tiere müssen sich austauschen können, sonst ist deren Aussterben absehbar. Momentan wird das kantonale Amphibienschutzprojekt am Siggenberg umgesetzt. Die Tiere sollen von Nussbaumen bis Würenlingen wandern können, sodass wir auch in Zukunft z.B. den «Glöglifrosch» noch quaken hören.

Die Pflegemassnahmen in den Schutz-zonen werden aufgrund der Bedürfnisse und Lebensweisen der Tiere festgelegt. Die Abstimmung zwischen Kanton und Gemein-



Mammutbäume wachsen in den Himmel.



Feuersalamander fühlen sich hier wohl.



Die «EUK»: v.l. Andreas Hutter, Guido Erni, Therese Engel Hitz, Urs Zumsteg, Rosmarie Wollschlegel, Daniel Hitz, Mechthild Welti, Verena Hitz.

de läuft über die EUK. So vielfältig wie die Natur ist, so gestaltet sich auch deren Pflege. Der Zeitpunkt ist massgebend, wann die Pflege von Wildhecken, Stein- und Holzhaufen, Totholz, Magerwiesen, Tümpeln und Teichen oder die Pflege offener Bäche erfolgen kann. Die Arbeiten werden durch unseren Forstbetrieb, den Kanton, von speziell ausgebildeten Privatpersonen, dem Vogelschutzverein und den Haus- und Werkdiensten ausgeführt. Die EUK führt jährlich Ausreisaktionen von invasiven Neophyten durch, zusammen mit Schulklassen und der Bevölkerung. Neophyten sind Pflanzen, die bei uns nicht heimisch sind. In ihren ursprünglichen Heimatländern leben sie in Konkurrenz mit andern Pflanzen und Tieren, bei uns jedoch vermehren sie sich durch die fehlende Konkurrenz ungehindert und rasant. Sie nehmen den einheimischen Pflanzen Luft und Licht weg, und unsere Pflanzen- und damit auch unsere Tierwelt mit ihrer Vielfalt (Biodiversität) hat das Nachsehen. Die EUK hofft, viele Menschen für das Neophyten-Problem zu sensibilisieren.

Neophyten

Folgende fremde Pflanzen machen sich in unserer Umgebung besonders breit und sollten deshalb – auch in Privatgärten – nicht angepflanzt werden:

- Goldrute
- Sommerflieder
- Japanischer Knöterich
- Einjähriges Berufskraut
- Drüsiges Springkraut

Nicht nur invasiv, sondern auch giftig und allergenhaltig sind:

- Riesenbärenklau
- Ambrosia

Die EUK hat ein Merkblatt zu diesen Pflanzen aufgelegt (mit Fotos), das in der Abteilung Bau und Planung kostenlos erhältlich ist.

Weitere Informationen zu Neophyten: www.cps-skew.ch

Weitere Informationen zum Thema Naturschutz finden Sie im Internet:

www.pronatura.ch

www.naturschutznetz.ch

www.wwf.ch

Naturama Aarau: Museum mit interessanten Führungen und Sonderausstellungen. Verschiedene Möglichkeiten der Erwachsenenfortbildung im Bereich Naturschutz und grosses Angebot für Kinder:

www.naturama.ch/naturschutz

Bei Fragen zu Pflanzen (Neophyten, Feuerbrand oder Ähnlichem):

Pflanzenschutzdienst Kanton Aargau, Liebegg, 5722 Gränichen

www.liebegg.ch

Naturschutzzonen und ihre Bewohner

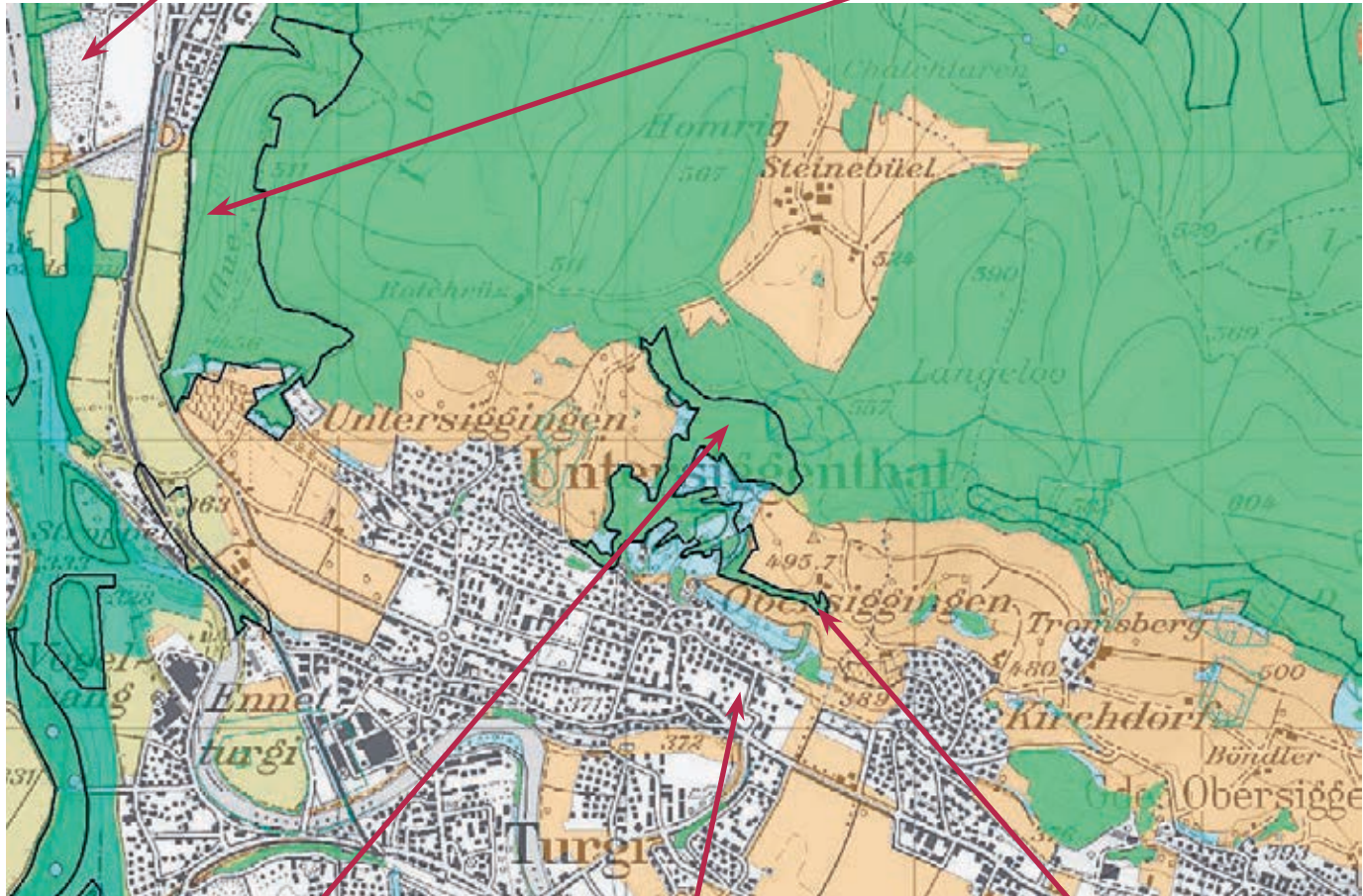
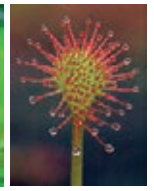
Schutzgebiet Hard Ruderalfläche in ehem. Kiesgrube

- Kreuzkröte
- Gelbbauchunke
- Grümfrosch-Arten
- Ringelnatter
- Blaüflügelige Ödlandschrecke
- Flussregenpfeifer



Schutzgebiet Flueraim-Ifloe Waldgebiet, Steilhang

- Orchideen
- Sonnentau
- Leberblume
- Eibenwald
- Seltene Pilzarten



Schutzgebiet Breitmoos Feuchtgebiet, Weiher Bürglen

- Neuntöter
- Geburtshelferkröte
- Erdkröte
- Grasfrosch
- Bergmolch
- Faden- und Teichmolch
- Feuersalamander



Obersigginger Bach
Steinkrebse

Amphibien- Vernetzungszone

- Kröten
- Frösche
- Molche



Abfall sammeln und entsorgen

Jedes Jahr gibt die Abt. Bau und Planung den Entsorgungskalender heraus. Dabei wird sie von der Kommission für Entsorgung und Umwelt unterstützt.

Text: Verena Hitz, Bild: Saskia Haueisen

Hinter dem Entsorgungskalender steckt einige Arbeit. Terminkoordination, Auswahl der verschiedenen Entsorgungsbetriebe (Wer holt zu welchem Preis welchen Abfall?), Auswahl der angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten nach Wirtschaftlichkeit und Anwenderfreundlichkeit und so weiter. Ausserdem soll er für die Bevölkerung leicht verständlich sein und Fragen beantworten, wie z. B. Was gehört in den «Ghüddersack», was in den Grüngutcontainer? Und vor allem: Was lässt sich trennen und gehört auf den Entsorgungsplatz, die Wertstoffsammelstelle beim Gemeindehaus? Obwohl die Gemeinde Untersiggenthal ein breites Sortiment an Abfallarten entgegennimmt, können nicht sämtliche wiederverwertbaren Materialien abgegeben werden, z. B. CDs. Hier lohnt sich eine Nachfrage bei der Verkaufsstelle.

Zur Abfallentsorgung und somit zu den Aufgaben der EUK gehören auch der Gebrauchtwarenmarkt (2013: 27. April, [statt 5. Mai], 26. Oktober), der neu im Werkhofareal Zelgli durchgeführt wird. Gut erhaltene Gebrauchsartikel können gebracht und mitgenommen werden, selbstverständlich gratis! Bitte beachten: Dieser Markt ist kein Entsorgungstag! Nur gepflegte Waren machen Freude beim Tauschen oder Mitnehmen. Oder der Verkauf der Jahresvignette für die Grüngutgefässe, der jeweils am ersten Samstag im Dezember

von Mitgliedern der EUK im Gemeindehaus angeboten wird. Das Grüngut der Gemeinde Untersiggenthal wird seit einigen Jahren der Kompogasanlage in Klingnau zugeführt. Die EUK hat diesen Schritt sehr begrüsst.

Kürzlich war im «Der Sonntag» zu lesen, dass der Fukushima-Effekt weg ist und damit umweltbezogenes Verhalten wieder schwindet. Schade! Denn der Glücksforscher Mathias Binswanger meint: «Tendenziell machen Menschen, die sich umweltgerecht verhalten, ihr Glück weniger von materiellem Wohlstand abhängig», und wer möchte nicht ein glückliches Leben führen?

Entsorgungsbetriebe:

brings, Turgi, Tel.: 056 223 20 23

KVA Turgi, Landstr. 4, Turgi,
Tel.: 056 201 91 11

Oeschger Joh. Transporte AG, Sig-
genthal Station, Tel.: 056 426 79 00

Relogis Frunz AG, Nussbaumen,
Tel.: 056 282 13 18

Weitere Infos unter: www.untersiggenthal.ch Rubrik Umwelt / Entsorgung



Förster aus Leidenschaft

Förster, Jäger, Hobby-Köhler. Das Leben von Daniel Hitz findet zum grössten Teil im Wald statt

Text und Bild: Saskia Haueisen

Daniel Hitz ist ein Untersiggenthaler Urgestein. 1958 als Sohn eines Schreiners geboren, wuchs er in Untersiggenthal auf und besuchte hier die Schule. Als es um die Berufswahl ging, hätte der Vater ihn gern als Schreiner gesehen. Der Umgang mit Holz gefiel dem Bub auch gut, aber er wollte unter freiem Himmel schaffen, Wind und Wetter spüren. Forstwart wollte er werden.

Nach der Ausbildung, die er – wen wundert's – in Untersiggenthal absolviert, holt er sich erste Berufserfahrung im Forstbetrieb in Baden und später in Flach ZH. Es folgt die Försterschule in Lyss. Als frisch diplomierter Förster macht er sich 1982 zunächst selbstständig. In dieser Zeit arbeitet er u. a. beim Schweizerischen Landesforstinventar. Dafür bereist er nach und nach die ganze Schweiz und muss im Zweierteam Stichproben von Bäumen und Waldflächen aufnehmen. Nach einem halben Jahr als stellvertretender Förster in Schöffland kehrt er zu seinen Wurzeln zurück und wird im September 1985 Förster in Untersiggenthal.

Die Ortsbürgergemeinde, bei der die Forstarbeiter angestellt sind, bewirtschaftet einen Dauerwald. Das heisst, dass alte, mittlere und junge Bäume nebeneinander stehen. Die alten schützen und «erziehen» die jungen und werden erst gefällt, wenn die mittleren in diese Aufgabe hineingewachsen sind. Die Bevölkerung erhält dadurch ein wunderbares Naherholungsgebiet und keine «Baumplantage». Und der Dauerwald passt zu Daniel Hitz. Einzelstammnutzung und nicht Kahlschlag mit Wiederaufforstung entsprechen seiner Natur und seiner Neigung, langfristig zu denken.

Dabei hat ein Förster keine Zeit, den Bäumen beim Wachsen zuzusehen. Denn er ist vieles in einer Person: Waldbeobachter, Forstarbeiter, Verkäufer, Projektmanager, Betriebsleiter, Exkursionsleiter, Personalchef und Ausbilder. Ausserdem muss er sich ständig weiterbilden in den Bereichen Waldbau und Naturschutz.

Meine Frage, ob nicht der Naturschutz in manchen Bereichen der Wirtschaftlichkeit des Forstes entgegenstehe, verneint Daniel Hitz energisch. Im Gegenteil, Naturschutz wäre heute das zweite Standbein des Forstbetriebes. In Absprache mit dem Kanton werden Projekte durchgeführt, die entlohnt werden. Untersiggenthal hat z. B. ein Waldreservat von 23 Hektaren, in dem vertraglich vereinbart ist, dass 50 Jahre lang keine Nutzung des Holzes betrieben werden darf und nur Eingriffe zugunsten der Natur gemacht werden. Im gleichen Gebiet (Ifølge/Fluerain) wird Mittelwaldbetrieb

durchgeführt, eine alte und naturnahe Form der Waldbewirtschaftung. Pflegemassnahmen in den Naturschutzgebieten, Schnitt der Trockenwiesen und vieles mehr sind Auftragsarbeiten für den Kanton, die ebenfalls entschädigt werden. Weitere Naturschutzmassnahmen, wie z. B. der Kampf gegen die Neophyten, liegen auch im Eigeninteresse des Forstes. «Und die Mammutbäume in unserem Wald», merke ich an, «sind das nicht auch Neophyten?» Der Förster lächelt und verneint wiederum. Die Mammutbäume seien ja nicht invasiv. Sie vermehren sich nicht und verdrängen schon gar nicht andere. Sie seien zu Gast in unserem Wald und sollten auch so behandelt werden. Auch menschliche Gäste sind im Wald von Daniel Hitz sehr willkommen, solange sie ihrem Gastgeber, dem Wald, den nötigen Respekt entgegenbringen.

Wenn Daniel Hitz für einen Tag König von Untersiggenthal wäre, würde er befahlen, auf alle geeigneten Gebäudedächer Photovoltaikanlagen zu bauen und im Wald auf geeigneten Standorten Windräder aufzustellen. Für ihn ist es an der Zeit für ein Umdenken in Sachen Energie. Er würde einen Teil seines Holzes auch sehr gerne an ein neues grosses Holzkraftwerk liefern, dessen Hitze Strom erzeugt und dessen Abwärme für Fernheizungen genutzt werden könnte. So ein Dauerwaldförster denkt halt langfristig und vernetzt.

Naturschutz ist heute das zweite Standbein des Forstbetriebes.



Förster Daniel Hitz bei seinen «Gästen» im Wald.

Neue Amtsperiode 2014/2017

Im kommenden Herbst finden die Gesamterneuerungswahlen aller Behörden und Kommissionen statt. Der Gemeinderat hat einige Änderungen beschlossen.

Text und Bild: Sandra Thut

Im Herbst 2013 finden die gesetzlich vorgeschriebenen Gesamterneuerungswahlen sämtlicher Behörden und Kommissionen für die kommende Amtsperiode (1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017) statt. Dazu muss zwischen den Behörden, welche vom Stimmvolk gewählt werden, und den Kommissionen, welche vom Gemeinderat gewählt werden, unterschieden werden.

Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Behörden gehören der Gemeinderat, die Schulpflege, die Finanzkommission, die Steuerkommission inkl. Ersatzmitgliedern sowie das Wahlbüro samt Ersatzmitgliedern. Diese müssen von den Stimmberechtigten gewählt werden. Wobei überall, mit Ausnahme des Gemeinderats, stille Wahlen möglich sind. Bei den Gemeinderatswahlen ist zwingend ein Urnengang durchzuführen. Der Gemeinderat hat den 22. September 2013 für den ersten Wahlgang, bzw. den 24. November 2013 für den zweiten Wahlgang festgesetzt. Detaillierte Informationen finden Sie dazu im Infoblock auf der rechten Seite. Weiter gibt es in der Gemeinde Untersiggenthal diverse Kommissionen und Arbeitsgruppen, welche jeweils auch für die neue Amtsperiode durch die Exekutive gewählt werden. Der Gemeinderat hat sich in den letzten Monaten intensiv über diese Kommissionen Gedanken gemacht. Gibt es Kommissionen, welche aufgelöst, verklei-

net, vergrössert, umbenannt oder sogar neu gebildet werden müssen? Oder haben sich allenfalls die gesetzlichen Grundlagen geändert, sodass eine Kommission nicht mehr notwendig ist?

Sämtliche bisherigen Kommissionsmitglieder und die Ortsparteien wurden bereits Mitte März direkt über alles informiert.

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Monaten intensiv Gedanken über die Kommissionen gemacht.

Kommissionen, welche weiterhin bestehen bleiben:

Die 1.-August-Kommission, Einbürgerungskommission, Ortsbürgerkommission, Ortsmuseumskommission, Feuerwehrkommission, Zivilschutzkommission, Delegation Jugendkommission Siggenthal und die Delegation Vorstand des Abwasserverbandes Turgi-Untersiggenthal bleiben bestehen. Sämtliche Mitglieder dieser Gruppierungen können bis Ende Mai dem Gemeinderat mitteilen, ob sie sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Die Wahlen finden im Oktober/November statt.

Kommissionen, welche aufgelöst werden:

Auf den 1. Januar 2014 tritt die Revision des kantonalen Steuergesetzes in Kraft. Ab dann ist die Grundstückschätzungskommission nicht mehr vorgeschrieben. Diese Aufgaben werden voll und ganz von den kantonalen und kommunalen Ämtern übernommen.

Die Aufgaben der Bau- und Planungskommission, der Kommission für soziale

Stille Wahlen

- Werden für die Wahl der Schulpflege,
- Finanzkommission, Steuerkommission
- inkl. Ersatzmitglied und Wahlbüro inkl.
- Ersatzmitglied bis zum 44. Vortag
- (9. August 2013, 12 Uhr) weniger oder
- gleich viele wählbare Kandidatinnen
- und Kandidaten vorgeschlagen, wie zu
- wählen sind, werden diese publiziert.
- Gleichzeitig wird eine Nachmeldefrist
- von 5 Tagen angesetzt, innert der neue
- Vorschläge eingereicht werden können.
- Übertrifft die Anzahl der Anmeldungen
- nach dieser Frist die Anzahl der zu
- vergebenden Sitze nicht, werden die
- vorgeschlagenen vom Gemeinderat bzw.
- vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt
- erklärt. Ein Urnengang findet dabei nicht
- statt.

Aufgaben, der Landwirtschaftskommission und der Werkkommission werden heute schon ganz oder teilweise von den Verwaltungsabteilungen der Gemeinde ausgeführt. Durch eine professionelle Abteilung Bau und Planung oder Sozialdienst können so zum Beispiel ein Grossteil der Tätigkeiten zeitnah und effizient durch Behördenmitglieder oder die Verwaltung erfüllt werden. Prozesse können so zeitlich optimiert werden, da bei gewissen Fragestellungen nicht immer eine Kommissionssitzung abgewartet werden muss.

Kommissionen, welche verkleinert werden:

Die Kommission für Entsorgung und Umwelt besteht momentan aus sieben Mitgliedern. Auch bei diesem Aufgabengebiet kann ein Teil durch die Abteilung Bau und Planung direkt erledigt werden. Die ganze Thematik betreffend Entsorgung und Umwelt wird aber in den kommenden Jahren nicht abnehmen. Deshalb wird diese Kommission weiter bestehen bleiben, jedoch nur noch mit fünf Mitgliedern (Ressortvorste-

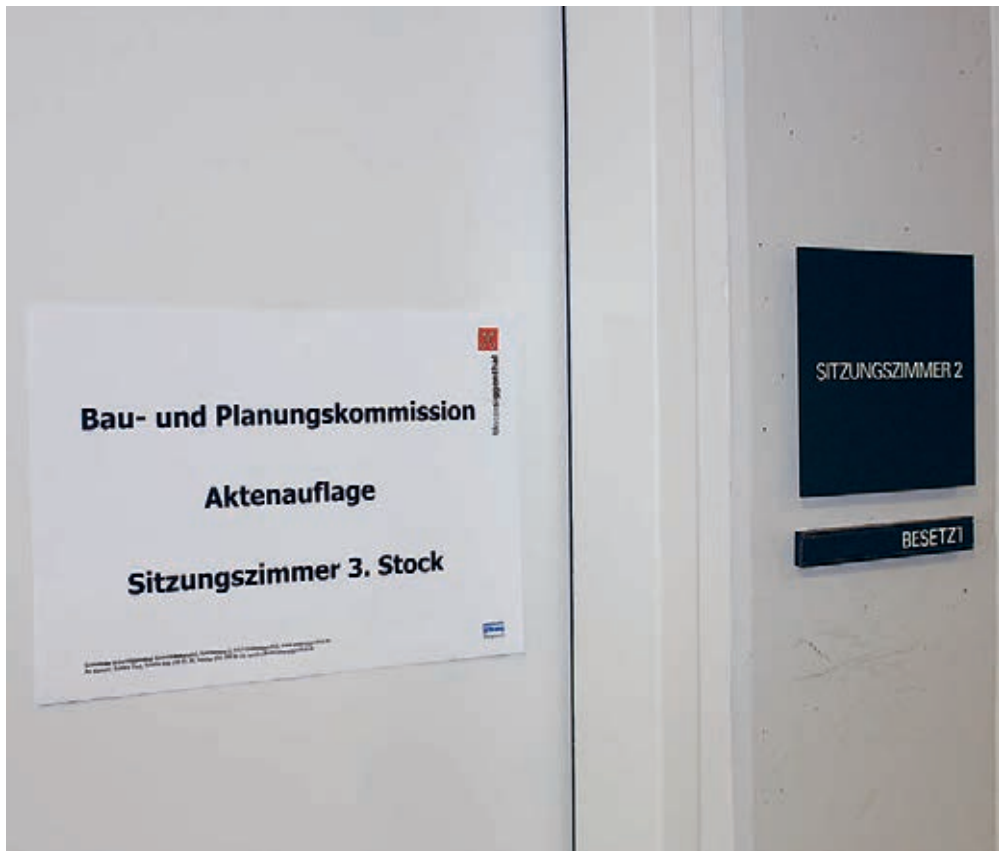
herIn Gemeinderat plus vier Mitglieder aus der Bevölkerung).

Arbeitsgruppe, welche in Kommission umgewandelt wird:

Die Arbeitsgruppe Energiestadt leistet seit einigen Jahren einen grossen Beitrag im Rahmen des Labels Energiestadt. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Arbeitsgruppe Energiestadt in die Energiekommission mit fünf Mitgliedern (RessortvorsteherIn Gemeinderat plus vier Mitglieder aus der Bevölkerung) umzuwandeln. Damit soll der Energiepolitik die gebührende Beachtung geschenkt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Personen, welche sich in der laufenden Amtsperiode in einer Behörde, Kommission oder Arbeitsgruppe zugunsten der Allgemeinheit einsetzen.

Falls sich Einwohnerinnen und Einwohner für eine Mitarbeit in einer Kommission oder Behörde interessieren, steht diesen die Gemeindekanzlei bei Fragen gerne zur Verfügung.



Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehört.

Erneuerungswahl Behörden

Vom Volk zu wählende Behörden und Kommissionen:

- 5 Mitglieder des Gemeinderats, Gemeindeammann und Vizeammann
- 5 Mitglieder der Schulpflege
- 5 Mitglieder der Finanzkommission
- 3 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied der Steuerkommission
- 4 Mitglieder und 4 Ersatzmitglieder des Wahlbüros

Der Gemeinderat hat den Sonntag, 22. September 2013, für den ersten Wahlgang bestimmt. Die Wahlvorschläge sind gemäss Gesetz über die politischen Rechte von 10 Stimmberechtigten der Gemeinde Untersiggenthal zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis spätestens Freitag, 9. August 2013, 12 Uhr, einzureichen. Die entsprechenden Formulare sind auf der Gemeindekanzlei erhältlich.

Werden für die Schulpflege, Finanzkommission und die Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Steuerkommission und des Wahlbüros gleich viele wählbare Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, wie zu wählen sind, werden diese in stiller Wahl gewählt. Bei der Wahl des Gemeinderats inkl. Gemeindeammann und Vizeammann ist zwingend ein Urnengang durchzuführen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 24. November 2013 festgelegt worden.

Weiter ist zu beachten, dass auch sämtliche bisherigen Mitglieder der oben erwähnten Behörden bzw. Kommissionen, welche sich weiter zur Wahl stellen, bis 9. August 2013 mittels Wahlvorschlag angemeldet werden müssen.

Bei Fragen zum Verfahren oder zum genaueren Zeitplan mit allen Fristen und Publikationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindekanzlei.

Telefon: 056 298 01 20
gemeindekanzlei@untersiggenthal.ch

Markante Änderungen im ZGB

Auf den 1. Januar 2013 traten die neuen Bestimmungen im Namensrecht und im Vormundschaftsbereich in Kraft. Hier eine kurze Zusammenfassung.

Text: Sandra Thut

Am 1. Januar 2013 trat anstelle des bisherigen, gut 100-jährigen Vormundschaftsrechts das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, kurz KESR, in Kraft. In diesem Bericht finden Sie eine Kurzinformation darüber. Gleichzeitig wurden Neuerungen im Namensrecht in Kraft gesetzt. Die wichtigsten Änderungen in diesem Rechtsbereich finden Sie im Kasten auf der rechten Seite.

Das Menschenbild in den vergangenen hundert Jahren hat sich stark verändert. Im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht steht der Mensch als Individuum und soziales Wesen mit dem

Der Mensch steht als Individuum und soziales Wesen im Mittelpunkt.

Recht auf freie Lebensgestaltung und namentlich als Träger von Grundrechten und dem Anspruch auf umfassenden Schutz bei bestimmten Schwachzuständen im Mittelpunkt. Das neue Recht baut auf der individuellen Regelung auf. Fehlt diese, so kommen die gesetzlichen Bestimmungen zum Tragen. Bis zum 31. Dezember 2013 war der Gemeinderat die Vormundschaftsbehörde. Neu übernimmt das Familiengericht (Fachrichter) diese Aufgabe als

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Die Gemeinden sind weiterhin für Sachverhaltsabklärungen zuständig und müssen die Berufsbeistände anstellen. Im Bezirk Baden ist dies mit einem Gemeindeverband gelöst.

In der neuen Gesetzgebung wird zwischen der eigenen Vorsorge bzw. Massnahmen von Gesetzes wegen und behördlichen Massnahmen unterschieden. An dieser Stelle

werden die wichtigsten Instrumente kurz umschrieben.

Vorsorgeauftrag (eigene Vorsorge)

Mit dem Vorsorgeauftrag kann sich eine Person das Selbstbestimmungsrecht für den Fall wahren, dass sie eines Tages ihre Urteilsfähigkeit verliert. Sie kann natürliche oder juristische Personen beauftragen, sich bei Eintritt ihrer Urteilsunfähigkeit um

Exkurs Kindesschutzrecht

Im Bereich des Kindesschutzes sind keine markanten Änderungen vorgenommen worden. Bei einer Gefährdung des Wohls des Kindes kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen treffen. Dies kann vom Erteilen von Weisungen, Errichten einer Beistandschaft, Entzug der elterlichen Obhut bis zum Entzug der elterlichen Sorge führen.

Anders als im Erwachsenenschutzrecht ist die Vormundschaft weiterhin ein Bestandteil des Kindesschutzrechts. Wenn ein Kind nicht mehr unter elterlicher Sorge steht, wird diesem ein Vormund ernannt. Dem Vormund stehen die gleichen Rechte wie den Eltern zu.

Für die fürsorgerische Unterbringung von Kindern in einer psychiatrischen Klinik oder in einer geschlossenen Einrichtung

gelten die gleichen Bestimmungen wie beim Erwachsenenschutzrecht.

Den Kindern wurde auch eine stärkere Rechtsstellung in Verfahren gesetzlich zugesprochen. Kinder müssen von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, z. B. beim Scheidungsverfahren der Eltern, angehört werden, oder es muss ihnen ein Vertreter zur Seite gestellt werden.

Kontaktdaten KESB

Familiengericht des Bezirks Baden
Mellingerstrasse 2
5400 Baden
Telefon: 056 200 13 95
Telefax: 056 200 14 13
Mail: familiengericht.baden@ag.ch
Homepage: www.ag.ch

ihre persönlichen und/oder finanziellen Belange zu kümmern. Der Vorsorgeauftrag ist eigenhändig (handschriftlich) oder notariell beurkundet zu errichten.

Patientenverfügung (eigene Vorsorge)

Die Patientenverfügung hält die Anordnungen für die medizinische Behandlung im Falle der Urteilsunfähigkeit fest. Diese muss schriftlich (nicht zwingend handschriftlich), mit Datum und Unterschrift versehen, erstellt werden. Im Internet finden sich einige Muster. Empfehlenswert ist der Dokupass der Pro Senectute.

Vertretung durch den Ehepartner, den/die eingetragene/n Partner/in (Massnahme von Gesetzes wegen)

Die Ehegatten bzw. die eingetragenen Partner/innen müssen im gemeinsamen Haushalt leben oder einander regelmässig Beistand leisten. Diese Massnahme greift, wenn kein Vorsorgeauftrag und keine Beistandschaft errichtet sind. Der Umfang der Vertretungsmacht umfasst Rechtshandlungen zur Deckung des Unterhaltsbedarfs, ordentliche Einkommens- und Vermögensverwaltung sowie die Öffnung der Post.

Vertretung bei medizinischen Massnahmen (Massnahme von Gesetzes wegen)

Dies regelt die Berechtigungen bei Fehlen einer Patientenverfügung und übergibt der vertretungsberechtigten Person umfassende Informationen in medizinischem Bereich. Dazu berechtigt sind von den Patienten bezeichneten Personen, Beistände mit Vertretungsrecht in medizinischen Angelegenheiten, Ehegatten, eingetragene Partner/innen, Personen im gleichen Haushalt lebend, Nachkommen, Eltern und Geschwister.

Aufenthalt von urteilsunfähigen Personen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen (Massnahme von Gesetzes wegen)

Diese Massnahme sieht vor, dass ein schriftlicher Betreuungsvertrag mit Leistungen und Gegenleistungen festgelegt werden muss. Sie kann zudem die Bewegungsfrei-

heit (bei Gefahr für sich oder Drittpersonen) einschränken. Die Wohn- und Pflegeeinrichtungen unterstehen dabei der Aufsicht der kantonalen Behörden.

Verschiedene Beistandschaften (behördliche Massnahmen)

Die Beistandschaft soll für jede Person «massgeschneidert» werden können. Es gibt vier verschiedene Arten von Beistandschaften Begleitbeistandschaft, Vertretungsbeistandschaft, Mitwirkungsbeistandschaft und die umfassende Beistandschaft. Bei allen vier Massnahmen muss zwingend ein Schwächezustand der betroffenen Person und die Schutz- bzw. Hilfsbedürftigkeit vorhanden sein. Die Beistandschaft hat den Zweck der Personensorge, der Vermögenssorge und der Regelung des Rechtsverkehrs. Die Massnahmen können auch kombiniert werden, damit eine gezielte Beschränkung der Handlungsfähigkeit möglich wird.

Fürsorgerische Unterbringung (behördliche Massnahme)

Eine Person, die an einer psychischen Störung oder an geistiger Behinderung leidet oder schwer verwahrlost ist, darf in einer geeigneten Einrichtung untergebracht werden, wenn die nötige Behandlung oder Betreuung nicht anders erfolgen kann.



Sandra Thut, Gemeindeschreiber-Stv.

Grundzüge neues Namensrecht

- Jeder Ehegatte behält bei der Eheschliessung seinen Namen sowie sein Kantons- und Gemeindebürgerrecht.
- Es kann eine Erklärung vor der Trauung abgegeben werden, einen gemeinsamen Familiennamen zu führen (Ledignamen der Frau oder des Mannes).
- Der nach bisherigem Recht gebildete Doppelname (amtlicher Doppelname ohne Bindestrich) kann von der betroffenen Person weiterhin geführt werden.
- Die Verwendung des sogenannten Allianznamen (nicht amtlicher Doppelname mit Bindestrich) ist im Alltag weiterhin möglich.
- Führen die Ehegatten einen gemeinsamen Namen, erhalten die Kinder automatisch diesen Namen. Falls die Eltern keinen gemeinsamen Namen führen, so bestimmen sie gemeinsam, welchen ihrer Ledignamen ihre Kinder tragen sollen.
- Das Kind erhält die Kantons- und Gemeindebürgerrechte des Elternteils, dessen Namen es trägt.
- Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet, so erhält das Kind den Ledignamen der Mutter. Bei gemeinsamer elterlicher Sorge können die Eltern gemeinsam erklären, dass das Kind den Ledignamen des Vaters trägt.
- Gemeinsam können eingetragene Partnerinnen oder Partner (gleichgeschlechtliche Partnerschaften) bei der Eintragung erklären, den Ledignamen der einen Partnerin oder des einen Partners als gemeinsamen Namen tragen zu wollen. Auf Kantons- und Gemeindebürgerrechte hat die eingetragene Partnerschaft keinen Einfluss.
- Wer den Namen bei der Eheschliessung oder bei der Eintragung der Partnerschaft geändert hat, kann nach Auflösung der Ehe/Partnerschaft jederzeit erklären, wieder den Ledignamen tragen zu wollen.
- Bezüglich des Übergangsrechts und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das regionale Zivilstandsamt in Baden: 056 200 84 30.

Polizei und Umweltschutz

Mit der Veränderung unserer Gesellschaft sieht sich die Regionalpolizei auch vermehrt mit Umweltschutzdelikten konfrontiert.

Text: Patric Klaiber

Die Regionalpolizei LAR ist auf kommunaler Ebene gemäss Polizeidekret (PolD) für die verwaltungspolizeiliche Behandlung im Bereich der Umweltschutzgesetzgebung, sowie der gesundheits- und seuchenpolizeilichen Vorschriften zuständig. Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind im Bundes- und Kantonalen Umweltschutzgesetz geregelt. Mit einer Bevölkerungszahl von über 620 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einer Fläche von 1400 km² ist die Sauberkeit des Kantons Aargau abhängig vom Verhalten der Benutzerinnen und Benutzer. Die Lebensqualität der Bevölkerung wird unter anderem durch die subjektive Wahrnehmung der Sauberkeit und den herumliegenden Abfall massgeblich beeinflusst. Die spürbar stärkere Beanspruchung und ein zunehmend sorgloserer Umgang mit der Natur und dem öffentlichen Raum wirken sich negativ auf unseren Lebensraum, insbesondere auch auf die Lebensqualität aus. Die Ursachen liegen nicht selten im Wohlstands- und Freizeitverhalten unserer Gesellschaft. Nicht immer aber werden Umweltschutzdelikte vorsätzlich begangen, insbesondere dann, wenn technische Ursachen oder Unfälle dafür verantwortlich sind.

Die Themenbandbreite im Bereich der Umweltschutzgesetzgebung ist sehr vielfältig. Die Regionalpolizei LAR befasste sich in den letzten Jahren z.B. mit Themen wie Entsorgen/Deponieren/Verbrennen von

Abfällen aller Art, Bauschutt, Möbel, Altreifen, Autobatterien, Littering-Problematik, Entsorgen von ausgedienten Fahrzeugen, Ausbringen von Gülle, Diesel auf Fahrbahn, Gewässerverschmutzung, Lärm/Laser, usw.

Umweltschutzdelikte sind keine Kavaliersdelikte, sie sind für Mensch, Tier und Natur verheerend und haben negative, nachhaltige Folgen, ganz abgesehen davon, werden für die Wiederherstellung Unsummen von Steuergeldern benötigt.

«Die Umwelt ist so, wie der Mensch sie macht.» (Kenume, jap. Weisheit)

Die Umweltschutzgesetzgebung hat zum Ziel, Menschen, Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen vor schädlichen Einwirkungen zu schützen. Die Polizei ist für die Bearbeitung von Strafanzeigen der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung zuständig.

Umweltschutzdelikte werden bei Vergehen mit Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren oder bei Übertretungen mit Geldstrafen bis Fr. 20 000.– bestraft. Zudem haben lokale Behörden die Möglichkeit, kleinere Delikte mittels örtlichem Polizeireglement abzuhandeln. Im Einzugsgebiet der Regionalpolizei LAR können im vereinfachten Verfahren (Polizeireglement) folgende Tat-

bestände mittels Ordnungsbusse geahndet werden:

- Ziffer 1005/Fr. 100.–, Verunreinigung öffentlicher Strassen, Wege und Plätze
- Ziffer 1006/Fr. 200.–, widerrechtliche Entsorgung von Hauskehricht (Wegwerfen, Ablagern, Zurücklassen im Freien, in Flur, Wald, Gewässer, öffentlichen Anlagen und auf Strassen)
- Ziffer 1007/Fr. 200.–, Entsorgung von Hauskehricht in öffentlichen Abfallbehältern
- Ziffer 1008/Fr. 200.–, Verbrennen von Abfällen im Freien und in privaten Anlagen
- Ziffer 1020/Fr. 100.–, Verunreinigung durch Tiere, insbes. durch Hundekot

Im Sinne der gemeinsamen Lebensqualität helfen Sie bitte mit – die Regionalpolizei LAR und die Gemeinde Untersigenthal danken Ihnen dafür.



Lt. Patric Klaiber, Leiter Regionalpolizei

Neues aus der Musikschule

Text und Bild: Marc Mehmann

Jahreskonzert der Musikschule Untersiggenthal. Am Sonntag, 20. Januar, fand in der reformierten Kirche in Untersiggenthal das Jahreskonzert der Musikschule statt. Das zahlreich erschienene Publikum wurde mit einem anspruchsvollen und farbigen Konzert belohnt. Mit den verschiedenen Konzertbeiträgen wurde dem Publikum nebst einer tollen Konzertatmosphäre ein umfassender Einblick in das Musikschulleben an der Musikschule Untersiggenthal präsentiert. Sämtliche Instrumente, welche an der Musikschule unterrichtet werden, konnten bestaunt werden.

Gelungene Einzelvorträge, kleine und grösserer Ensembles sowie das grosse Ensemble der Musikschule Untersiggenthal haben zu diesem farbigen Konzert beigetragen.

Der Musikschulleiter Marc Mehmann hatte die spezielle Ehre, dem Blockflötisten Jonas Stücheli zu gratulieren. Jonas Stücheli hat am Aargauer Musikwettbewerb den dritten Platz in seiner Kategorie erreicht. Die Musikschule freut sich über das erfolgreiche Abschneiden und wünscht Jonas weiterhin viel Spass beim Musizieren sowie viel Erfolg auf seinem weiteren musikalischen Weg. Nach den diversen Ehrungen wurde das Konzert mit den Werken «Crocodile Rock» und «Waltzing Matilda» durch das grosse Musikschulensemble abgeschlossen. Es war ein gelungener und schöner Musikabend mit engagierten und talentierten jungen Künstlern.

Die vom Stimmvolk angenommene Initiative Jugend und Musik hat deutlich gezeigt, dass die musikalische Bildung einen wichtigen Platz in der Gesellschaft einnimmt. Dies verwundert insofern nicht, da festliche Gegebenheiten jeder Art musikalisch umrahmt werden. Es würde seltsam anmuten, wenn wir Weihnachten ohne die bekannten Weihnachtslieder feiern würden. Musik wirkt als «Geschmacksverstärker» und intensiviert somit das Erlebnis

Weihnachten nachhaltig. Musik bewegt die verschiedensten menschlichen Ebenen und ist ein Bestandteil unseres Alltags.

Noch emotionaler wird es, wenn Menschen aktiv ein Instrument erlernen und sich der Gefühlswelt des Musizierens hingeben. Verschiedene Studien haben aufgezeigt, dass der Besuch des Musikunterrichts zur menschlichen Entwicklung einen wichtigen Beitrag leisten kann. Wurde der Samen des Musizierens in jungen Jahren zum Leben erweckt, so entsteht im Erwachsenen oft wieder die Lust und der Wunsch, mit dem einst erlernten Instrument weiterzufahren oder eine neue Klangfarbe zu entdecken.

Die Musikschule bietet jugendlichen und erwachsenen Musikinteressierten die Möglichkeit, in die Welt der Töne einzutreten.

Nebst der Instrumentenvorführung, welche am 23. März stattgefunden hat, haben Sie die Möglichkeit, diverse Konzerte an der Musikschule zu besuchen und die Instrumentalisten zu bestaunen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Musikschulleitung Untersiggenthal sowie die Fachlehrer der Musikschule mit Rat und Tat zur Seite. An-/Abmeldeschluss Musikschule Untersiggenthal: 17. Mai 2013.

Konzerte der Musikschule

- 10. April 2013, 18.30 Uhr, Aula Blockflöte
- 21. Mai 2013, 19 Uhr, Aula Querflöte, Oboe, Saxophon, Klarinette und Blechblasinstrumente
- 22. Mai 2013, 19 Uhr, Aula Klavier und Cello
- 5. Juni 2013, 19 Uhr, Aula Klavier und Keyboard
- 12. Juni 2013, 19 Uhr, Aula Klavier und Violine
- 23. Juni 2013, 17 Uhr, Aula Theatergruppe Musikschule «Oi&Yay», japanische Saga



Konzert Klavier und Querflöte.

Köhlerfest 2013

Der Kohlenmeiler befindet sich noch im «Winterschlaf», und der Köhlerverein hofft auf gute Kohle anfangs Mai

Text und Bild: Brigitta Spörri

Man kann sich heute bereits einen Sack bester Holzkohle zu 15 Franken sichern. Gutscheine können bezogen werden beim Forstbetrieb Untersiggenthal oder bei Brigitta Spörri (079 404 58 27, brigitta_spoerri@yahoo.de).

Am Freitag, 3. Mai, 12 Uhr, wird mit einem Apéro auf ein tolles Fest angestossen. Ab diesem Datum wird auch der Meiler «ausgezogen» (zerlegt), die Kohle geborgen, abgesackt und zum Kauf angeboten.

Das OK freut sich auf ein tolles Fest im Rotchrüz vom 3. bis 19. Mai mit vielen Highlights, so z.B. einer Feldbäckerei, die täglich frisches Brot und Backwaren herstellt, oder:

- Freitag, 3. Mai: Arco fliegt wieder – Falknerie mit Karl Meier aus Wettingen

- Samstag, 4. Mai: Waldumgang und Ortsbürger-Gemeindeversammlung mit der Musikgesellschaft Untersiggenthal

- Sonntag, 5. Mai: Brunch mit der Trachtengruppe Untersiggenthal und Unterhaltung mit dem Friesenberg-Quintett

- Freitag, 10. Mai: Unterhaltung mit Fränzi und Hans

- Sonntag, 12. Mai: Show – Stimmung – Unterhaltung mit der Trachtenkapelle Dachsberg (Schwarzwald)

- Montag, 13. Mai: Panflötenchor Baden

- Dienstag, 14. Mai: Jagdhornbläsergruppe Badener Gold

- Mittwoch, 15. Mai: Wynavalley Oldtime Jazzband

- Freitag, 17. Mai: Geburtstagsständchen der Musikgesellschaft Untersiggenthal

für die 80-/90-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner von Untersiggenthal

Das Detailprogramm wird noch an alle Haushalte des Siggenthals verteilt.

Für das kulinarische Wohl sorgt die Festwirtschaft, die täglich auch über die Mittagszeit geöffnet ist.

Es werden wieder Helferinnen und Helfer aus den Dorfvereinen, Organisationen und Ortsparteien für den Wirtschaftsbetrieb gesucht. Es sind jeweils drei Schichten zu besetzen, von 10 bis 14 Uhr, 14 bis 18 Uhr und 18 bis 22 Uhr (Freitag/Samstag etwas länger). Für die geleisteten Stunden werden die Vereine/Organisationen anteilmässig am Gewinn beteiligt (wie 2012). Interessiert? Melden Sie sich doch bitte bei Brigitta Spörri, die Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

MEILERFEST 2012 / 2013

**BEIM ROTCHRÜZ
UNTERSIGGENTHAL**

**Phase 2
3.5.2013 - 19.5.2013**

**GRÖSSTER MEILER
IM JAHR 2012 / 2013
CA. 70 STER**



**KÖHLERVEREIN
SIGGENTHAL**

Unterhaltung
Festwirtschaft tägl.ab 10.00

WWW.KOEHLERVEREIN-SIGGENTHAL.CH

Sportclub Siggenthal – SCS

Der Sportclub Siggenthal (SCS) besteht seit 1995 als politisch und konfessionell unabhängiger Verein.

Text und Bilder: Thomas Landis

Der SC Siggenthal ist als Handballverein Mitglied des Schweizerischen Handballverbandes (SHV) und des Handball Regionalverbandes (HRV) Aargau Plus.

Der SCS ist ein Handballverein für jedermann, bzw. jedefrau. Zurzeit spielen vier Herren-, zwei Damen- und nicht weniger als elf Nachwuchsmannschaften um Meisterschaftspunkte. Daneben bestehen für die Allerjüngsten und die Allerweissesten weitere Mannschaften, die nicht am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Wir sind dadurch in der Lage, auf allen Alters- und Leistungsstufen sinnvolle Trainings- und Spielmöglichkeiten anzubieten. Der SCS strebt immer eine Zusammenarbeit mit umliegenden Vereinen an; denn vor allem JuniorInnenabteilungen profitieren davon. Aktuell gibt es Spielgemeinschaften mit BSC Wettingen (Damen und Juniorinnen), SV Lägern Wettingen (Junioren) und Vom Stein Baden (Herren und Junioren).

Nicht zuletzt wegen einer Spielgemeinschaft ist der Handball im Siggenthal überhaupt das, was er heute ist. In den 90er-Jahren durchlebte der SCS eine Baisse. Dagegen hatte der (polysportive) Satus Untersiggenthal eine mehr als respektable Handball-Juniorenabteilung etabliert. Aus sportlichen Rivalitäten zwischen HCSU und SCS entstand eine jahrelange Partnerschaft, die 2002 im Übertritt der Satus-Handballer in den SCS gipfelte. Viele ehemalige Satus-Mitglieder sind nach wie vor tragende Säulen im Siggenthaler Handball,

z.B. Bruno Anderes (Chef Leistungssport Herren) und Peter Hayoz (Captain des NLB-Teams).

Auf dem Fundament der Jugendabteilung steht eine Handballorganisation, die dabei ist, sich national einen Namen zu machen. Die Damen stiegen 2010 in die zweithöchste nationale Liga auf, die Herren zogen ein Jahr später nach. Ohne Erfolgsdruck wuchs die Mannschaft über sich hinaus und erreichte die Nationalliga B. Der SCS machte aus der Not, über weniger finanzielle Mittel zu verfügen als alle Liga-Gegner, eine Tugend, und die Mannschaft konnte 2012 den Ligaerhalt sogar vorzeitig sicherstellen und ist derzeit auf bestem Weg zu einer noch besseren Klassierung.

Diese Erfolge werden hauptsächlich durch zwei Faktoren ermöglicht: Teamgeist und Einsatzwillen auf allen Ebenen. Wie in den meisten Vereinen üblich, werden alle Tätigkeiten um den Spielbetrieb herum ehrenamtlich ausgeführt. Auf dieser Leistungsstufe allerdings absolut unüblich ist es, dass jeder einzelne Kaderspieler wie ein Hobbysportler seinen jährlichen Mitgliederbeitrag bezahlt und sich für Vereinsaktivitäten wie die Papiersammlungen in Ober- und Untersiggenthal zur Verfügung stellt.

Jedes Jahr führen wir Fun for Kids (am 22. Juni 2013 in der Sporthalle Obersiggenthal) durch, um Kindern den Handballsport näher bringen. Der Anlass ist gratis und wird grosszügig unterstützt von den Regionalwerken Baden.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.sc-siggenthal.ch. Wenn Sie an der Kasse folgender NLB-Spiele dieses Exemplar des Schlüssels abgeben, berechtigt Sie das zu einem Doppeleintritt:

Do, 11. April 2013, 20.45 Uhr, HC Horgen; Do, 2. Mai 2013, 20.00 Uhr, Yellow Winterthur; Sa, 11. Mai 2013, 18:00 Uhr, HC KV Altdorf



Schützengesellschaft Untersiggenthal 1866

Text und Bild: Norbert Stichert

Die Schützengesellschaft bietet eine attraktive Jahresmeisterschaft, Freundschaften und sportliche Erlebnisse. Schiessen ist zu einem guten Teil ein mentaler Sport; Konzentration, innere Ruhe und das Gefühl für den richtigen Augenblick sind entscheidend. Für Spitzenresultate ist eine gute körperliche Kondition trotzdem von Vorteil.

Im Sinne einer Dienstleistung führt die Schützengesellschaft das Obligatorische für die schiesspflichtigen Armeeeingehörenden durch. Im 2013 sind die Termine an den Mittwochabenden, 29. Mai und 21. August, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Am Mai-Termin kann zudem auch das Feldschiessen geschossen werden, das sonst Anfang Juni in Würenlingen stattfindet. An beiden Anlässen, Obligatorisch und Feldschiessen, können alle Schweizerinnen und Schweizer kostenlos teilnehmen, Gewehre könnten ausgeliehen werden.

Im Jungschützenkurs erhalten Jugendliche ab 17 Jahren eine fundierte Ausbildung, erlernen die Handhabung des Sturmgewehrs 90 und implementieren die Sicherheitsvorschriften. Der Jungschützenkurs kann als Vorbereitung auf die Rekrutenschule gesehen werden oder als Einstieg in ein Vereinshobby, das die Schweizer Tradition hochleben lässt.

Im letzten Jahr konnte erfolgreich das Verbandschiessen des Bezirks Baden in Untersiggenthal durchgeführt werden. Besonders gelungen ist die Teilnahme am Aargauischen Kantonschützenfest, mit einem sehr guten Vereinsdurchschnitt erreichten wir den 3. Rang von 35 Sektionen in der Kategorie 3 und durften uns von Regierungsrat Alex Hürzeler den Lorbeerkranz an die Vereinsfahne binden lassen. Am Absenden – dem Rangverlesen mit gemeinsamem Nachtessen – Ende Jahr war wieder ein ganzer Gabentempel zu verteilen. Je einen schönen Fruchtkorb gab es für die Gewinner der Jahresmeisterschaft, Berta und Jogi Hitz und Thomas Huber.

Bei Interesse für unseren Verein und den Schiesssport kontaktieren Sie bitte:
Präsident Norbert Stichert,
n.stichert@sguntersiggenthal.ch
079 261 19 24

Jungschützenleiter Sandro Meier
san.meier@bluwin.ch, 079 464 19 70.

Ökumenischer Seniorentreff

Text: Dr. Markus Stohldreier

Wie im «Schlüssel» Nr. 1/2012 bereits vorgestellt, gibt es in Untersiggenthal einen neuen «Ort der Begegnung». Da werden die Anliegen der Senioren und Seniorinnen gehört, aufgenommen und es wird auf deren Bedürfnisse eingegangen. Zweimal im Jahr wird ein Gastreferent oder eine Gastreferentin bei einem thematischen Nachmittag auf Fragen und Themen eingehen, die von allgemeinem Interesse sind.

Das Ziel der Nachmittage besteht darin, neue Horizonte zu öffnen, Fragen zum Leben und Glauben zu vertiefen, Erfahrungen mit anderen zu teilen und zum Gespräch und Austausch anzuregen.

Der erste Anlass fand am 25. Oktober 2012 statt und wurde zum grossen Erfolg. Herr Dr. Merki erzählte spannend und interessant über seine Schaffenszeit als Hausarzt in Untersiggenthal.

Wir freuen uns, an dieser Stelle den nächsten Anlass bekanntzugeben. Er findet statt am

Donnerstag, 23. Mai 2013, 14 Uhr im Saal des Ref. Gemeindezentrums Untersiggenthal zum Thema: «WISSEN – GEWISSHEIT – GLAUBEN»

Viele der Menschen, deren Weg dann und wann in eine psychiatrische Klinik führt, müssen an inneren Grenzen entlang – oder über sie hinweg – gehen. Es wundert wenig, dass man von solchen Begegnungen her sehr schnell zu «letzten Fragen» vorstösst.

Darüber wird Herr Dr. med. Mario Etzensberger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie forensischer Psychiater, berichten. Dr. Etzensberger war Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Königsfelden und hat heute eine Praxis in Brugg AG. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder.



V.l.n.r.: Thomas Huber (3.), Berta (1.) und Jogi (2.) Hitz, die Sieger der Jahresmeisterschaft.

Männerchor

Text und Bild: Kurt Umbricht

Der Männerchor Untersiggenthal möchte sich unter seiner neuen Leitung, Frau Liuba Chuchrova, vermehrt in der Öffentlichkeit präsentieren.

Für Montag, 8. April, um 19.15 Uhr haben wir alle Geburtstagskinder aus Untersiggenthal, die im Jahre 2013 ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern, und deren Angehörige zu einem Ständli mit kleinem Apéro in die Aula des Schulhauses C eingeladen. Selbstverständlich sind auch alle Freundinnen und Freunde von Männerchorliedern und Chorgesang herzlich willkommen. Wir werden einen bunten Strauss von Liedern singen.



Am Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr, werden wir uns seit langer Zeit wieder an einer Matinée in der Aula, Schulhaus C, der Bevölkerung präsentieren. Die 24 Sänger werden den Zuhörerinnen und Zuhörern die neu erworbene Gesangstechnik, die verfeinerte Aussprache und Präzision spürbar machen. Nach diesen genussvollen Liedervorträgen werden wir bei einem kleinen Apéro Gelegenheit haben, das Gehörte zu besprechen, zu würdigen oder zu kritisieren, um für die Zukunft Impulse zu erhalten. Wir Sänger freuen uns auf Ihr Erscheinen (Gratiseintritt).

Am Sonntag, 30. Juni, 10.15 Uhr, werden wir den Gottesdienst in der ref. Kirche mit einigen Liedern bereichern.

Montag, 8. April 19.15 Uhr, Geburtstagsständli, Aula, Schulhaus C

Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr, Matinée, Aula, Schulhaus C

Sonntag, 30. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst, ref. Kirche

Kinderkleider bitte nicht wegwerfen

Text und Bild: Gabi Grimm

Die Kinderkleiderbörse Untersiggenthal wurde vom damaligen Reformierten Frauenverein und vom Katholischen Frauenbund ins Leben gerufen und mit einem Inserat in der «Rundschau» – zum ersten Mal im Jahr 1979 schriftlich erwähnt. Die beiden Hauptverantwortlichen sind Trudy Scherer und Susy Meier. Beide sind seit den Achtzigerjahren mit dabei und haben die Veranstaltung mitgeprägt, haben sie wachsen und gedeihen gesehen und sind noch heute von ihrer Aufgabe überzeugt.

Um das grosse Angebot innerhalb der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit zwischen Annahme und Verkauf zu sortieren und schön zu präsentieren, behelfen sie sich bereits bei der Annahme mit Plakaten, auf welchen die jeweiligen Grössen vermerkt sind. Es braucht trotzdem jedes Mal viele Hände dazu und die Bereitschaft zu helfen. Auf möglichst saubere und ganze Kleidungsstücke wird sehr grosser Wert gelegt und die Kleider, welche am Schluss

nicht verkauft worden sind und auch nicht mehr zurückgenommen wurden, gehen an ein karitatives Hilfswerk nach Brasilien.

Auf die Frage, ob die Billigangebote im Textilhandel sich auf die Kauflust der Besucher auswirken, erklärt Trudy Scherer, dass das Angebot immer noch sehr reichhaltig, die Besucherzahl jedoch eher rückläufig war. Eventuelle Koordinationen mit anderen Kleiderbörsen müssten in Zukunft vorgenommen werden.

Der Reinerlös geht meistens zugunsten einer karitativen Institution der näheren Umgebung. Der einzige Wunsch von Susy Meier und Trudy Scherer sei eine zufriedene Kundschaft. Ihr Dank geht an die Lehrpersonen, die durch das Verteilen des Flyers in ihren Klassen zum Erfolg der Kinderkleiderbörse beitragen und den treuen Helferinnen: Anna Keller, Petra Frei, Marianne Kim, Frieda Meyer, Ursula Lüscher, Priska Hitz Binda, Trudi Bolliger, Rita Zehnder, Rita Umbricht, Ursula Strebel, Sandra Meier, Xenia Aberle, Freiwilligen der Ref. Kirche, Kath. Frauenbund, Helfern in der Kaffeestube.

Kinderkleiderbörse im Kath. Pfarreizentrum Untersiggenthal:

9. und 10. April 2013 14 bis 16 Uhr und
24. und 25. September 2013 14 bis 16 Uhr.



Susy Meier und Trudy Scherer.

Neue Sonderausstellung im Ortsmuseum

Text und Bilder: Stefan Schneider

Nach der sehr erfolgreichen Sonderausstellung «total verstrickt» freuen wir uns, Ihnen ab 7. April 2013 die neue Ausstellung «Fotos von Jugend- und Dorffesten» zeigen zu dürfen. Wir haben für diese Ausstellung einmalige Dokumente vergangener Zeiten zusammengestellt.

Im Zentrum steht das 1150-jährige Jubiläum unserer Gemeinde, welches mit dem Dorffest 1983 ausführlich gefeiert wurde. Der Historische Umzug und der Festbetrieb werden mit Bildern und Filmen dokumentiert. Warum gab es den «Steckli-rieg»? Besuchen Sie uns und Sie werden es erfahren.

Weiter zeigen wir einen Film vom Dorffest 1991 sowie Bilder von Jugendfesten und diverse Schulklassenfotos vergangener Jahrgänge – erkennen Sie sich und Ihre KameradInnen wieder? Benutzen Sie diese Gelegenheit, Sie werden staunen, wie sich das Dorf in dieser Zeit verändert hat.

Öffnungszeiten:

Sonntag, 7. April 2013, 10 bis 12 Uhr

Film Dorffest 1983, Tonbildschau 2008

Sonntag, 5. Mai 2013, 10 bis 12 Uhr

Film Dorffest 1991, Film Dorffest 1983

Sonntag, 2. Juni 2013, 10 bis 12 Uhr

Bilderschau Jugendfest 2008 und 2012

Sonntag, 7. Juli 2013, 10 bis 12 Uhr

Film Dorffest 1991, Film Dorffest 1983

Sonntag, 4. August 2013, geschlossen

Sonntag, 1. September 2013, 10 bis 12 Uhr

Film Dorffest 1983, Tonbildschau 2008

Es besteht immer wieder das Bedürfnis, mit einer Gruppe auch ausserhalb der Öffnungszeiten die Sonderausstellung zu besuchen. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Auskunft erhalten Sie bei:

Marcel Meier

Präsident Museumskommission

Tel. 079 290 56 87

Mail: mtmeier@hispeed.ch



Ortsmuseum Untersiggenthal seit 1980



1. und 2. Primarklasse 1941/42.

Vorschau Musikgesellschaft

Text und Bild: Alfred Jost, Flavio Killer

Nach der im Januar durchgeführten Generalversammlung 2013 startete die Musikgesellschaft Untersiggenthal bereits wieder ins neue Vereinsjahr. Zusammen mit dem Dirigenten Flavio Killer bereiten wir uns mit voller Motivation auf die anstehenden Konzerte vor. Zu erwähnen sind hier:

- 12. Mai 2013 (Muttertag), Musik in der katholischen Kirche unter dem Motto Indianer
- 17. Mai 2013, Jubilarekonzert anlässlich des Köhlerfestes
- 1. Juni 2013, Berner Oberländischer Musiktag in Kandersteg

Um den Nachwuchs zu fördern, möchten wir nach den Sommerferien wieder einen Jungbläserkurs starten. Interessierte Jugendliche ab der 1. Schulklasse erhalten gratis die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen. Für Fragen und Anmeldung stehen Ihnen der Präsident Franz Umbricht (079 372 28 19) und der Dirigent Flavio Killer (076 369 69 10) zur Verfügung.

Bereits jetzt möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass am 2. November 2013 wiederum unser beliebter Unterhaltungsabend stattfinden wird. Zum Motto «Zirkus» wird Sie die MGUS zusammen mit bekannten Künstlern einen Abend lang verzaubern.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für das Interesse an unserer Musik und Ihre fortwährende Unterstützung.



«Unsere Bank baut» millimetergenau

Die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen ist eine zukunftsorientierte, dynamische Bank. Jährlich steigt die Zahl an Genossenschaftsmitgliedern.

Text: Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen; Bilder: Lino Burkard, Christine Zenz

Das stetige Wachstum der letzten Jahre hat auch zur Folge, dass die Geschäftsstellen in Würenlingen und Untersiggenthal an ihre räumlichen Grenzen gestossen sind. Um den Genossenschaftsmitgliedern sowie der Kundschaft idealen Service und den Mitarbeitenden moderne Arbeitsbedingungen zu bieten, heisst es nun seit gut einem Jahr «Unsere Bank baut...». An der Landstrasse in Untersiggenthal entsteht ein modernes Geschäftshaus, das einerseits die Geschäftsstelle und das Servicecenter der Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen beherbergt, andererseits auch Platz generiert für Drittnutzer.

Dass die Raiffeisen eine spezielle Bank ist, hat schon der Spatenstich im letzten Frühjahr gezeigt: 150 Genossenschaftsmitglieder sind im Vorfeld ausgelost worden und haben auf dem Bauplatz als Goldgräberinnen und Goldgräber ihr Glück versucht. Sie haben, ganz nach-Wilder-Western Manier, einen Claim zugewiesen bekommen, in dem sie nach Gold schürfen durften. So haben 150 Genossenschaftsmitglieder innert kurzer Zeit den ganzen Umriss der neuen Geschäftsstelle umgegraben. Alle Teilnehmenden haben sich über viele gefundene Schokoladengoldbarren und einige gar über ein Goldvreneli gefreut.



Bei der Aufrichte haben alle Beteiligten mitgeholfen, die schöne Tanne zu schmücken. Handwerker, Architekten, Bau- und Bankleitung haben das zweite Obergeschoss ein erstes Mal in Beschlag genommen, der Richtspruch wurde verlesen, auf das Projekt angestossen und die Baukommission hat ihre handwerklichen Fähigkeiten beim Nägeleinschlagen bewiesen. Dass es sich um einen speziellen Bau handelt, hat die Ansprache seitens Architekten bewiesen: «Die Metallteile der Fassade müssen haargenau ans Betongerüst des Neubaus passen. Deshalb wurde auf 3 mm genau gearbeitet – sensationell!»





Kunst am Bau – Aspekte von Zeit

Die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen bietet mehr – dies zeigt der Neubau in Untersiggenthal auch aus künstlerischer Sicht. Die Zwillingbrüder Markus und Reto Huber haben in den letzten Jahren mit ihren Zeichnungen und Collagen, aber auch mit ihren Installationen auf sich aufmerksam gemacht und sind beim Neubau für die Kunst am Bau verantwortlich. Die Künstler haben sich dazu von den zeitsparenden



grauen Herren aus Michael Endes Roman «Momo» inspirieren lassen. Aber Zeit – im Gegensatz zu Geld – lässt sich nicht sparen und ist vergänglich. Der uralte, mit hochmodernem Autolack lackierte Findling vor der Bank verweist auf verschiedene Aspekte der Zeit. Die zwei wechselnden Farben des Steins werden von einzelnen Scheiben der Fassade aufgenommen und ins Innere getragen, dort nehmen Zeichnungen die Geschichte auf.

Zukunftsmusik – Gewerbeausstellung und Eröffnung

Der letzte grosse Meilenstein findet am Samstag, 16. November 2013, statt. An diesem Samstag lädt die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen alle Genossenschaftsmitglieder, Botschafterinnen und Botschafter der Kampagne «Unsere Bank baut...», Kundinnen und Kunden, die ganze Nachbarschaft und die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Wer schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen einer Bank werfen wollte, sich den Tresorraum und die neuen Räumlichkeiten genauer anschauen, die Kunst am Bau unter die Lupe nehmen oder sich ganz einfach bei einem Glas Wein austauschen möchte – alle sind herzlich willkommen, die Eröffnung der Geschäftsstelle Untersiggenthal zu feiern.

Zuvor findet jedoch noch die Würenlinger Gewerbeausstellung, WÜGA 2013, statt. Vom Donnerstag, 18., bis zum Sonntag, 21. April, ist die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen präsent und pflegt den direkten Kontakt zur bestehenden und zur künftigen Kundschaft. Am Stand Nummer 29 laden Mitglieder der Bankleitung sowie Mitarbeitende zu Gesprächen und zum Golfplausch ein. Am Samstag, 20. April, von 17.30 bis 19 Uhr darf gar ein Special Guest begrüsst werden. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten – vorbeikommen lohnt sich!

In bester Nachbarschaft – Büro- und Verkaufsflächen

Im repräsentativen, modernen Geschäftshaus der Raiffeisenbank stehen Büro- und Verkaufsflächen von insgesamt 600 m² zur Vermietung. Sie erstrecken sich vom Erdgeschoss bis ins zweite Obergeschoss und werden im Edelrohbau mit intelligenter Gebäudetechnik im Minergiestandard vermietet. So können individuelle Wünsche betreffend Ausbau berücksichtigt werden. Zudem können im Untergeschoss Lagerflächen und in der Einstellhalle Garagenplätze gemietet werden. Im Freien befinden sich ausreichend Kundenparkplätze.

Die Räumlichkeiten sind bestens geeignet für Dienstleistungsbetriebe im Gesundheits- und Beratungswesen sowie Anwaltskanzleien.

.....

- Mietzins: ab Fr. 250/m²
- Bezug: ab 1. November 2013
- Weitere Auskünfte:
- UTA Immobilien AG, www.uta.ch
- Stefan Leimgruber: Tel. 056 268 66 68,
- stefan.leimgruber@uta.ch

.....



Joh. Oeschger Transport AG

Abfallentsorgung bedeutet heute Gewinnung von Sekundärrohstoffen. Vieles von dem, was wir wegschmeissen, ist wiederverwertbar.

Text und Bilder: Saskia Haueisen

Die Zeiten, in denen Johann Oeschger die Abfälle der BBC mit Ross und Wagen abholte und nebenbei noch seinen Bauernhof in Wettingen betrieb, sind lang vorbei. Das Transport- und Entsorgungsunternehmen, das er gegründet hatte, wuchs und hatte seinen Standort über Jahrzehnte in Wettingen. Doch der Entsorgungsplatz, der ursprünglich weit ausserhalb des Siedlungsgebiets eröffnet wurde, lag zuletzt mitten drin und war

zum begehrten Bauplatz geworden. Im Jahr 2009 wurde am Standort in Wettingen eine Wohnüberbauung mit 93 Einheiten realisiert.

Ein Entsorgungsbetrieb benötigt Platz, um die Wertstoffe zu sortieren, zu lagern und sie mit grossen Maschinen zu verladen und zu transportieren. Diesen Platz fand der Betrieb im Industriegebiet Hard und zügelte somit nach Siggenthal Station. Im Jahr 2011 wurde die Joh. Oeschger Transport

AG an die Umbricht Holding AG verkauft. Heute arbeiten hier acht Mitarbeiter, zwei davon im Büro, die anderen als Chauffeure, Kranfahrer und Sortierer.

Abholen beim Verursacher, Sortieren und Liefern an spezialisierte Recyclingbetriebe sind die Aufgaben der Joh. Oeschger Transport AG an der Industriestrasse im Hard, Siggenthal Station. Auf ihrem Entsorgungsplatz, der auf dem Gelände der ehemaligen Kiesgrube Hard



Mulde.



Entsorgungsstelle im Industriegebiet Hard.

entstanden ist, können auch Privatpersonen ihre Abfälle entsorgen. Es stehen Behälter für alle verschiedenen Wertstoffe parat. Ähnlich wie auf dem Entsorgungsplatz beim Gemeindehaus ist die Annahme von recyclebaren Wertstoffen kostenlos. Anderes wird nach Gewicht abgerechnet. (s. Kasten)

Die Kleinmengen-Anlieferung wird vom Betrieb sehr geschätzt, aber der Schwerpunkt seines Geschäfts liegt bei grösseren Mengen: Hausabbrüche, Hausräumungen, industrielle Abfälle. Alles, was nicht mehr benötigt wird, wird vor Ort in Mulden gesammelt und abgeholt, anschliessend auf dem Platz im Hard sortiert und weitertransportiert. 4500 Tonnen Material wurden so im vergangenen Jahr umgeschlagen. Davon waren zum Beispiel 1800 Tonnen Glas und 55 Tonnen Elektroschrott, was beides zu 100 Prozent wiederverwertet wird. Ab Juli dieses Jahres wird auch das Glas vom Entsorgungsplatz Schulstrasse von der Joh. Oeschger AG abgeholt werden.

Öffnungszeiten für Kleinmengen-anlieferung:

Montag bis Freitag: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13 bis 16.45 Uhr

Samstag: 9 bis 12 Uhr

Industriestrasse (Abzweig vor Stilli-Brücke), 5301 Siggenthal Station

Tel.: 056 426 79 00

Infos über www.oeschger-transporte.ch

Angenommen

Von privat gratis:

- Altpapier und Karton
- Batterien
- Büchsen und Dosen
- Elektrogeräte
- Flaschenglas
- Kleider
- Kühlschränke
- Leuchtstofflampen

- Metall/Eisen
- PET-Flaschen
- Schuhe
- CDs

Von privat kostenpflichtig:

(Grundpauschale Fr. 10.– dafür die ersten 25 kg frei)

20 Rappen pro Kilo:
Altholz (unbehandelt)

40 Rappen pro Kilo:
Bauschutt
Grüngut
Hausabfall, Sperrgut
Altholz (behandelt)

Sonstiges:
PW-Pneu Fr. 10.– pro Stück
PW-Rad Fr. 15.– pro Stück

Besuchsdienst kontakt

Besuche mit Tieren sind für Betagte und Menschen mit Behinderung etwas ganz Besonderes.

Text: Chr. Fattorelli/Chr. Burren und Bilder: Chr. Burren



Hallo, ich bin Kira, eine fünf Jahre alte Labrador-Australian-blue-Shepherd Hündin, und gehöre Christine Burren. Ihr verdanke ich, dass ich noch lebe, denn als ich sieben Monate alt war, hat der Tierarzt bei mir eine schwere Hüftgelenksdeformation festgestellt. Er legte meiner Halterin nahe, mich einzuschläfern. Doch Christine Burren gab mich nicht auf. Sie suchte nach Alternativen und dank einer hochmotivierten Hundephysiotherapeutin, speziellem Futter und regelmässi-

ger Bewegung kann ich genauso gut leben, wie meine Hundekollegen und habe keine Schmerzen mehr. Ich bin ein Familienmitglied und würde für mein «Rudel» alles tun.

Christine Burren und Kira sind ein starkes Team und in 2011 beschlossen sie, auch andere an ihrer besonderen Beziehung teilhaben zu lassen. Seit einem Jahr besuchen sie im Auftrag des Besuchsdienstes kontakt Herrn Jordi im Alters- und Pflegeheim Sunnhalde.

Stürmisch und voll Freude ist jeweils die Begrüssung von Kira und Herrn Jordi. Der Hund bringt Abwechslung, aber auch «action» in den Heimalltag, und der Bewohner geniesst die Nähe und die Aufmerksamkeit der lebhaften, sensiblen Hündin. Ihre Kapriolen, ihre Aufforderungen, den Ball zu werfen, die Gudelis zu verstecken oder etwas zu apportieren, sind das höchste aller Gefühle für beide.

Damit Besuche bei Betagten oder Menschen mit Behinderung für alle Beteiligten ein Gewinn und eine Bereicherung sind, braucht es Professionalität von Hundehalter und Hund. Christine Burren hat mit Kira letztes Jahr die Sozialhunde-Ausbildung in Allschwil besucht und erfolgreich abgeschlossen. Angehende Sozialhunde werden dort vor Ausbildungsbeginn auf ihr Wesen und ihr Verhalten getestet. Im Anschluss lernen sie in verschiedenen Ausbildungsmodulen viele verschiedene Situationen kennen, die sie bei Besuchseinsätzen antreffen könnten, z.B. schreiende Personen, laut

schlagende Türen oder hastige, unsanfte Berührungen.

Kira hat erfahren, dass sie sich in schwierigen Situationen zu 100 Prozent auf ihre Halterin verlassen kann. Und Christine Burren musste lernen, mögliche Konflikt- und Stresssignale von Kira rechtzeitig zu erkennen und den Hund gegebenenfalls auch zu schützen.

Mit der bestandenen Abschlussprüfung dürfen sich Kira und Christine Burren nun Sozialhund-Team nennen.

Diesem Team wünschen wir Begegnungen mit Menschen, die mit Respekt und Toleranz den Tieren begegnen. Freiwilligenarbeit macht Freude.



Herr Jordi und Kira mögen sich.

Schädlinge aus dem Archiv

Text und Bild: Sandra Thut

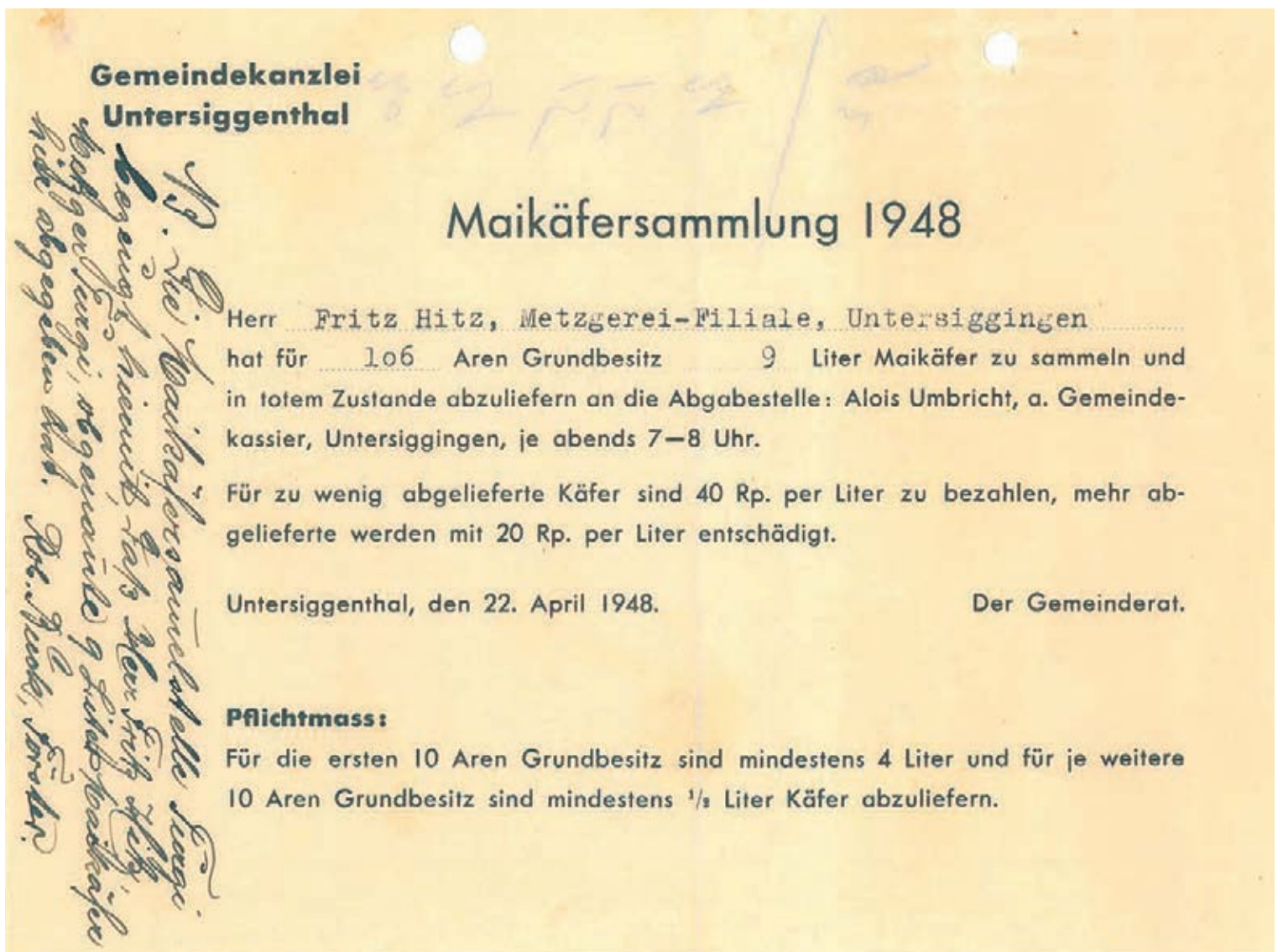
Bald fliegen sie wieder, die Maikäfer. Sind Sie als Kind jeweils auch auf Maikäferfang gegangen? Dann wissen Sie sicher noch, wie sich diese kleinen Tierchen in der Handfläche festhacken. Leider hört man in den letzten Jahren das so typische tiefe Brummen ihres Flugs nicht mehr so oft. Im letzten Jahrhundert wurden diese Käfer und Engerlinge mit grossem Aufwand gesammelt und anschliessend vernichtet, wie die unten stehende Abbildung zeigt.

Gemäss Anordnung der damaligen Landwirtschaftsdirektion des Kantons Aargau mussten Maikäfer und Engerlinge eingefangen bzw. eingesammelt werden, bevor diese den Rückflug vom Waldrand ins Kulturland antreten konnten. Die der Gemeinde abgelieferten Tiere, welche nach Liter bemessen wurden, mussten in gehöriger Tiefe vergraben oder durch Kompostierung zur Düngerbereitung verwendet werden.

Jeder Landeigentümer musste pro 10 Aren Grundbesitz mindestens 4 Liter Käfer abliefern, für je weitere 10 Aren mindestens einen halben Liter. Für jeden zu wenig abgelieferten Liter Käfer hatten die Grundbesitzer eine Busse von 40 Rappen zu entrichten. Es spielte dabei keine Rolle, ob das Grundstück überbaut war oder nicht.

Massgebend war nur die Fläche des Grundeigentums. Die vorgeschriebene Anzahl Käfer musste auch abgeliefert werden, wenn sich das Grundstück mitten im Dorf befand.

Ich bin sicher, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie froh sind, nicht jährlich die entsprechende Literanzahl Käfer bei uns abliefern zu müssen. Und glauben Sie mir, ich bin froh, dass wir dies nicht kontrollieren müssen.



Beleg über die Maikäfersammlung aus dem Gemeindearchiv.

Anschlagtafeln

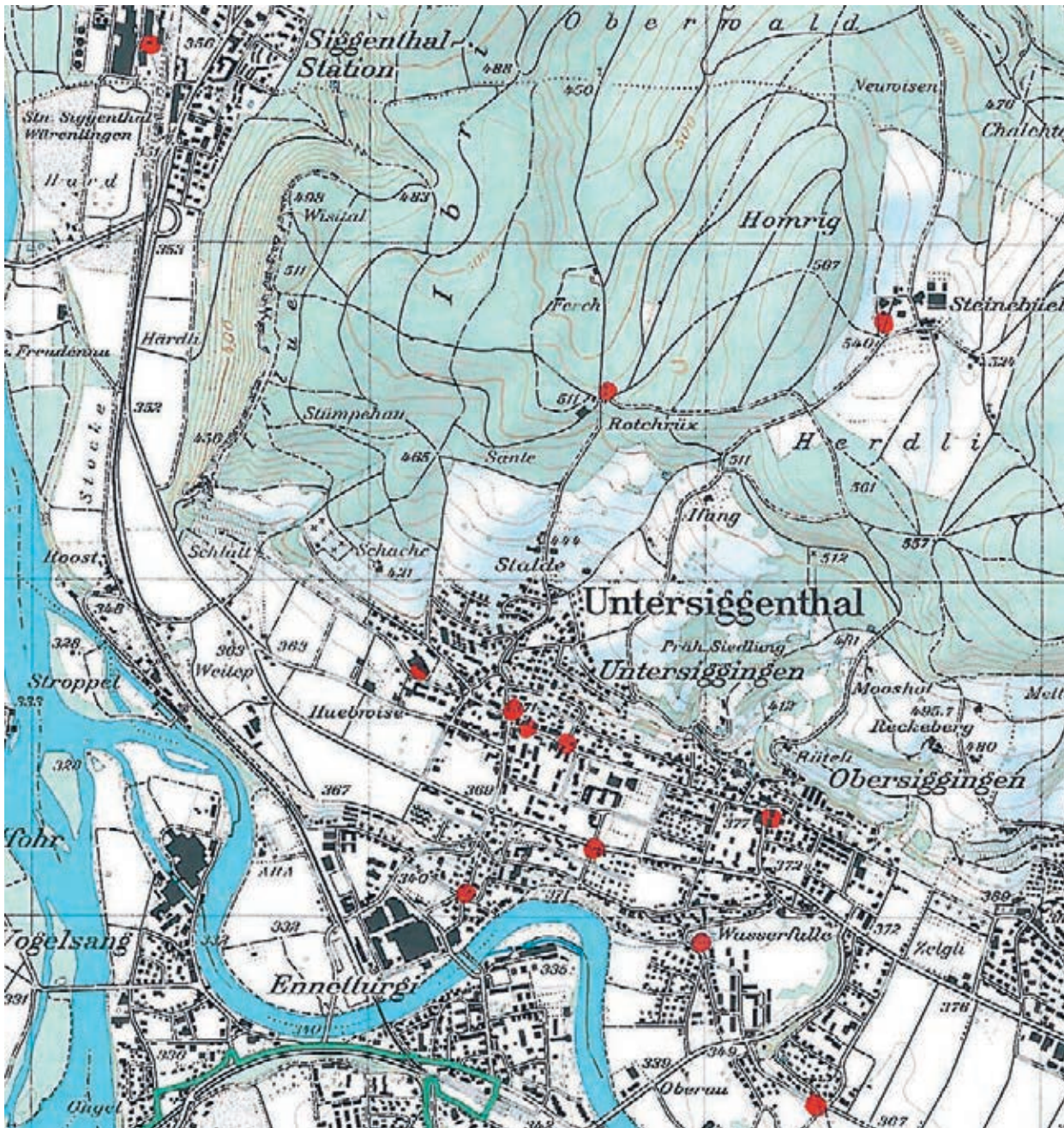
Text und Karte: Sandra Thut

Schon seit längerer Zeit wurde von den Dorfvereinen das Bedürfnis angemeldet, im Dorf Möglichkeiten zu schaffen, um Vereinsinformationen aufzuhängen. Der Gemeinderat hat nun an diversen Standorten die Erstellung von Anschlagtafeln beschlossen. Diese sind explizit nur für Dorf- und Vereinszwecke vorgesehen. Auswärtige Veranstalter dürfen keine Informationen anbringen. Die Haus- und Werk-

dienste sind mit dem Unterhalt der Tafeln beauftragt und bemächtigt, Anschläge von vergangenen Terminen oder von auswärtigen Veranstaltern zu entfernen. Dorfvereine und ansässige Gruppierungen können ihre Informationen ohne vorgängige Bewilligung der Gemeinde einfach anbringen.

In den verschiedenen Dorfteilen werden an folgenden Standorten solche Anschlagtafeln errichtet:

- Breitenstein, bei der Gemeindehausunterführung (bestehender Standort)
- Bauhalde, bei der Fusswegverbindung zwischen Bauhalden- und Grubenstrasse (bestehender Standort)
- Steinenbühl, bei der Kreuzung Parkplatz Restaurant Steinenbühl (bestehender Standort)
- Untersiggigen, am Standort des abgerissenen Metzgerhüslis, bei Wein- und Gemüse Umbricht, an der Löwenscheune
- Hinterdorf, beim Alters- und Pflegeheim Sunnhalde
- Rotchrüz, beim Parkplatz
- Hölzli, beim Fischweiher
- Ennetturgi, bei der Wegspinne Treppenberg/Sportplatzstrasse/Pfaffenzielstrasse
- Station, beim Bahnhof
- Obersiggigen, beim Ortsmuseum



Abteilung Steuern

Text: Michael Bracher

Vorab bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012. Falls Sie Ihre definitive Steuerveranlagung 2011 noch nicht erhalten haben oder generell Fragen zur Steuererklärung haben, so melden Sie sich ungeniert beim Steueramt. Es sind die folgenden Neuerungen bei der Steuererklärung 2012 zu beachten:

- Bitte reichen Sie **keine Originalbelege** ein (ausser Lohnausweise und Belege betreffend Lotteriegewinne).
- **Bitte sortieren Sie Ihre Belege** nach deren Art (Lohnausweise, Liegenschaftsunterhaltskosten, Schuldenbelege, Krankheitskosten usw.).
- **Bitte heften Sie diese Belege nicht zusammen** (sämtliche Klammern müssen wieder entfernt werden).
- Nach dem digitalen Erfassen werden sämtliche Belege vernichtet.
- **Es können keine Belege mehr retourniert werden.**

Künftig werden allfällig zu viel bezahlte Steuern direkt auf ein Konto ausbezahlt. Zu diesem Zweck werden bei allen Steuerpflichtigen die Kontoangaben erhoben. Wenn bereits ein Bank- oder PC-Konto zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer bekannt ist, wird dieses als Vorschlag aufgeführt. Es kann im EasyTax oder in der Steuererklärung bestätigt oder geändert werden. Sobald eine Kontoverbindung bekannt ist, fällt das bisherige Verfahren mit dem violetten Postcheck (ASR) weg. Das betreffende Konto wird bereits ab Februar 2013 für die Rückerstattung zu viel bezahlter direkter Bundessteuern verwendet. Bei den kantonalen Steuern wird das neue Rückerstattungsverfahren im Juli 2013 eingeführt. **Fristerstreckungen können telefonisch oder per Mail der Abteilung Steuern eingereicht werden. Neu können Fristerstreckungen auch online auf www.ag.ch/steuern beantragt werden.** Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche «Code» benötigt. Dieser ist auf Seite eins der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

Individuelle Prämienverbilligung

Text: Trudy Meier, Bilder: Sandra Thut

Ende März/Anfang April 2013 sind Antragsformulare per Post an Personen verschickt worden, die möglicherweise Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Dieses Formular (siehe Bild unten) ist bereits ausgefüllt und muss vom Antragsteller nur noch überprüft, unterschrieben und mit den notwendigen Unterlagen der Gemeindezweigstelle eingereicht werden.



Es ist nicht garantiert, dass Personen, die einen Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag im laufenden Jahr haben, automatisch ein neues Antragsformular zugestellt erhalten. Ihr Anspruch auf Prämienverbilligung lässt sich auf der Homepage der SVA Aargau überprüfen. Wenn Sie denken, dass Sie Anspruch haben, können Sie das Anmeldeformular von der Internetseite der SVA herunterladen oder auf der Gemeindezweigstelle Untersiggenthal beziehen.

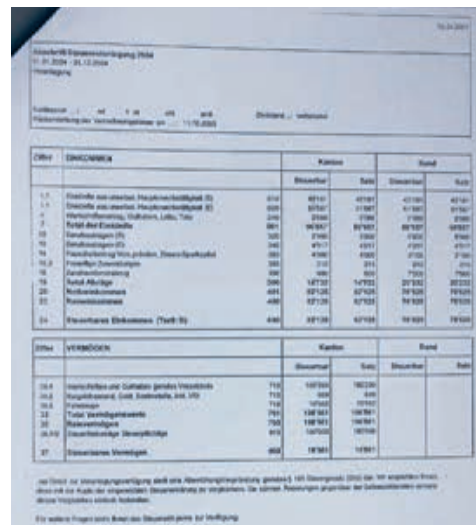
Die Anträge müssen bis spätestens 31. Mai 2013 bei der Gemeindezweigstelle SVA Untersiggenthal eintreffen. Dem Antrag müssen eine Kopie der letzten definitiven, rechtskräftigen Steuerveranlagung

und Kopien der Krankenkassenpolice der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) per 1. Januar 2013 (keine Prämienrechnungen) aller auf dem Anmeldeformular aufgeführten Personen beigelegt werden.

Für die Beurteilung eines Antrags von Jugendlichen in Ausbildung wird vor allem darauf abgestellt, ob die Eltern in der Steuererklärung einen Kinderabzug geltend machen. Solange ein Kinderabzug bewilligt ist, besteht für die jungen Erwachsenen kein eigener Anspruch auf Prämienverbilligung.

Bei nachweisbarer Veränderung des Erwerbseinkommens um mindestens 20 Prozent kann frühestens nach 6 Monaten und spätestens vor Ablauf von 12 Monaten ein Antrag auf Nachvergütung gestellt werden.

Zur Beantwortung von Fragen und/oder Unklarheiten stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindezweigstelle gerne zur Verfügung.



Beispiel: definitive Steuerveranlagung.



Beispiel: Krankenkassenpolice.

Wenn Bäume fliegen lernen

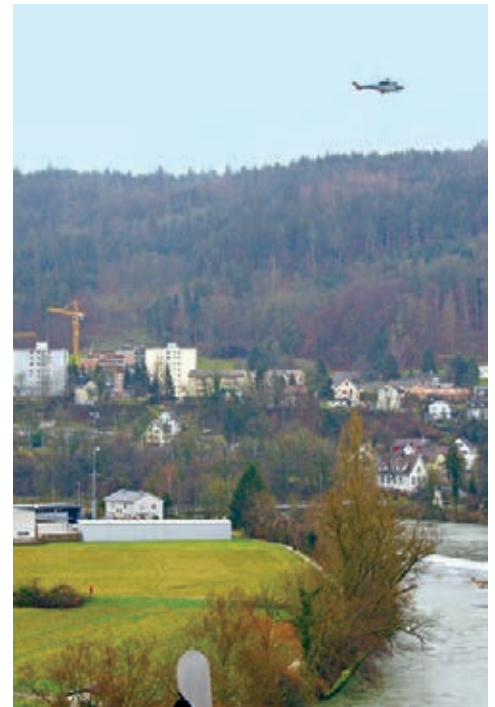
Text: Sandra Thut, Bilder: Sandra Thut und Roger Hitz

Einige staunten Anfang Februar nicht schlecht, als plötzlich Bäume hoch über Untersiggenthal schwebten. Im Auftrag der Limmatkraftwerke AG wurden in Zusammenarbeit mit dem Frostbetrieb Untersiggenthal und der Eagle Helikopter AG, Zweisimmen, Bäume entlang der Limmat gefällt.

Die für den Super-Puma scheinbar federleichten Bäume wurden an diesem mit Seilen befestigt und vom Bodenpersonal direkt abgesägt. Der Super-Puma flog anschliessend die Bäume direkt zu einem Sammelplatz, wo sie fachgerecht zerkleinert wurden. Für die Gewährleistung der

Sicherheit für alle Beteiligten und die Anwohner waren zahlreiche Helfer im Einsatz.

Mit Sicherheit ein spannender Einsatz für das Forstpersonal und auch für die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer.



Fast die ganze Welt ist in Untersiggenthal zu Hause

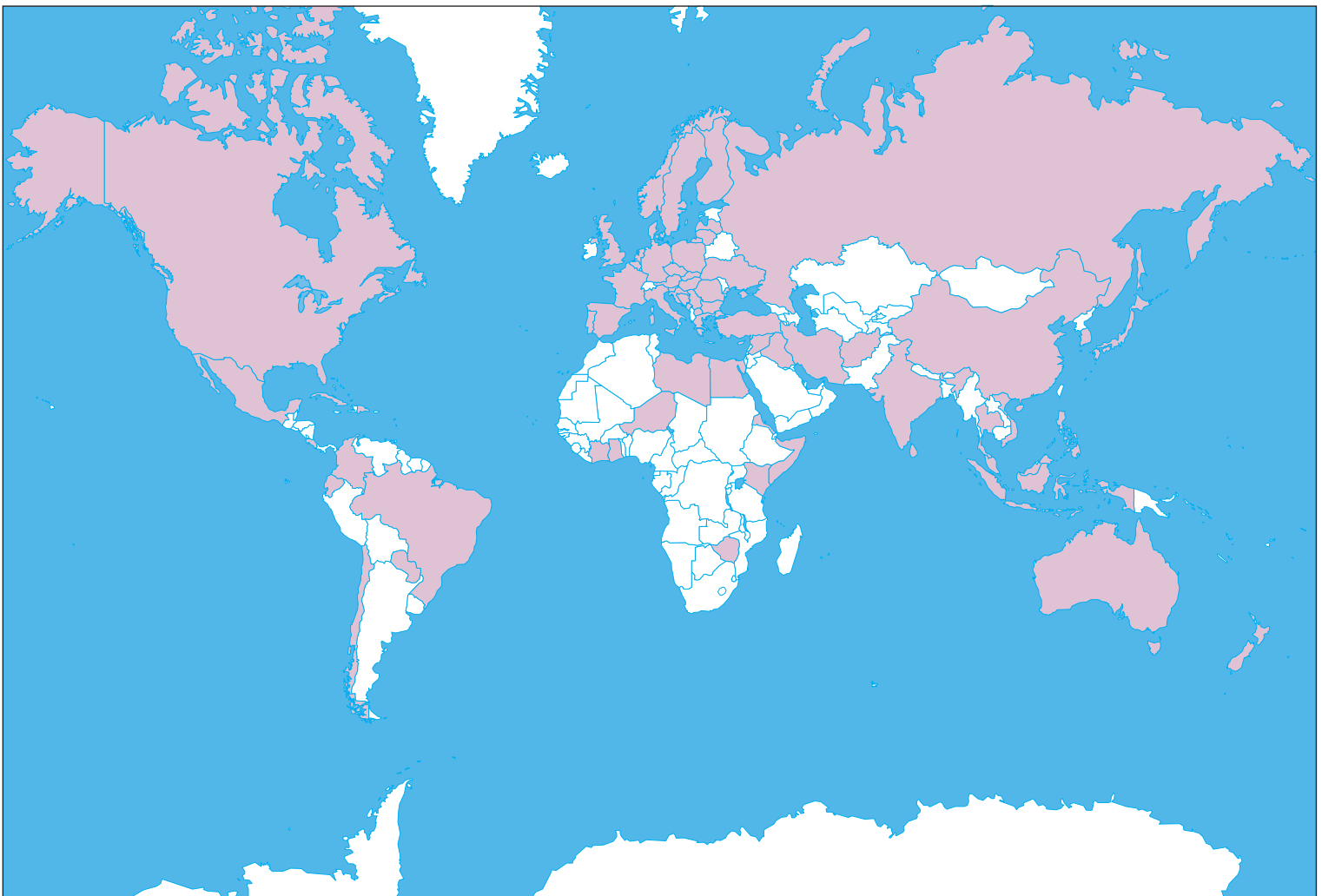
Text: Sandra Thut, Grafik: Julien Gründisch

Anfang Jahr werden immer diverse Statistiken aus den verschiedensten Bereichen veröffentlicht. Die Bevölkerungsstatistik per 31. Dezember 2012 für Untersiggenthal sagte aus, dass in unserer Gemeinde 1897 ausländische Staatsangehörige aus 70 verschiedenen Ländern wohnhaft sind.

Wir versuchten diese Zahlen einmal etwas verdeutlicht als Grafik darzustellen. Es ist doch irgendwie noch spannend zu sehen, aus welchen Ländern Einwohnerinnen und Einwohner stammen?! So viele Kulturen, Sprachen und Hintergründe innerhalb der Gemeindegrenzen. Da erinnern wir

uns doch gerne an das farbenfrohe Fest «BUNTERSIGGENTHAL».

Rosa eingefärbt sind die Länder, aus denen unsere ausländische Bevölkerung stammt.



Hinweise

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Juni 2013.

Einsendeschluss für Artikel ist am Freitag, 24. Mai 2013

Im nächsten Schlüssel wird die Jugend das Schwerpunktthema sein. Dabei soll es nicht eine Ausgabe über «die Jugend» werden, sondern von und für Jugendliche.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Leserzuschriften, Kritiken. Wenn Sie uns erreichen möchten, können Sie das folgendermassen:

E-Mail: schluessel@untersiggenthal.ch
Telefon: 056 298 0120

Veranstaltungskalender

APRIL

7. April 2013
Sonderausstellung Fotos von Jugend- und Dorffesten

Ortsmuseum

7. April 2013
Erstkommunion mit Flötenchor

kath. Kirche, 10.15 Uhr

8. April 2013
Ständli und Apéro für 80-/90-Jährige und Interessierte

Männerchor, 10.30 Uhr, Aula

16. April 2013
Wanderung

Seniorenwandergruppe, Bahnhof Turgi, 13.11 Uhr

22.-27. April 2013
Ferienpass

Blickpunkt Eltern

27. April 2013
Gebrauchtwarenmarkt

Gemeinde, Werkhof Zelgli, 9 Uhr



MAI

2. Mai 2013
Mitgliederversammlung

Köhlerverein, Forstschopf Rotchrüz, 19 Uhr

3.-19. Mai 2013
Köhlerfest

Köhlerverein, Forstschopf Rotchrüz

MAI

4. Mai 2013
Ortsbürgergemeindeversammlung und Waldumgang

Gemeinde, Forstschopf Rotchrüz, 13.30 bzw. 16 Uhr

5. Mai 2013
Sonderausstellung Fotos von Jugend- und Dorffesten

Ortsmuseum

7. Mai 2013
Wanderung

Seniorenwandergruppe, Bushaltestelle Mühleweg, 12.58 Uhr

11. Mai 2013
Kakteenbörse

Kakteenfreunde Region Baden, Mehrzweckhalle



12. Mai 2013
Konzert «Musik in der Kirche»

Musikgesellschaft, kath. Kirche, 17 Uhr

15. Mai 2013
Seniorenausfahrt

Gemeinde

17. Mai 2013
Geburtstagsständli 80-/90-Jährige

Musikgesellschaft, Schulhausplatz, 19 Uhr

MAI

25. Mai 2013
Velofahrkurs

Blickpunkt Eltern, Schulhausplatz

28. Mai 2013
Wanderung

Seniorenwandergruppe, Schulhausplatz, 13 Uhr

29. Mai 2013
Obligatorisches Schiessen

Schützengesellschaft, Schützenhaus Fluh, 18 Uhr



JUNI

2. Juni 2013
öffentliche Exkursion mit Brunch «Vögel in unserer Region»

Natur- und Vogelschutzverein, Gemeindehausparkplatz, 08.30 Uhr

02. Juni 2013
Sonderausstellung Fotos von Jugend- und Dorffesten

Ortsmuseum

6. Juni 2013
Einwohnergemeindeversammlung

Gemeinde, Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr

7.-9. Juni 2013
Nordwestschweizer Jodlerfest

Jodlerclub Edelweiss, Derendingen

JUNI

9. Juni 2013
Patrozinium 60 Jahre Kirche Herz Jesu mit Kirchenchor Nussbaumen

kath. Kirche, 10.15 Uhr

9. Juni 2013
Abstimmungswochenende

Gemeinde

9. Juni 2013
Matinée

Männerchor, Aula, 10.30 Uhr

13.-23. Juni 2013
Eidg. Turnfest

Turnverein STV, Biel

18. Juni 2013
Wanderung

Seniorenwandergruppe, Bahnhof Turgi, 13.09 Uhr



JULI

5./6. Juli 2013
Nothelferkurs

Samariterverein

7. Juli 2013
Sonderausstellung Fotos von Jugend- und Dorffesten

Ortsmuseum

9. Juli 2013
Wanderung

Seniorenwandergruppe, Schulhausplatz, 13 Uhr